



Landauer Leben

Einsatz in schwierigen Zeiten

Die Landauer Wehr während der Pandemie



Es grünt so grün

In Landau werden viele Bäume gepflanzt.

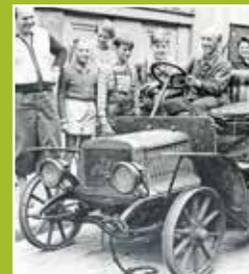
► Seite 9



Der kleine Pieks

Testen und Impfen in der Südpfalzmetropole

► Seiten 10 und 11



Schnell unterwegs

Die ersten Autos in Landau

► Seite 18

Gemeinsam für die Innenstadt

Landaus OB Hirsch: „Hier schlägt das städtische Herz“

Sie sind Orte des Handels, der Dienstleistungsangebote, der Begegnung und der Geselligkeit, aber auch von Kultur, Bildung und Freizeit: Innenstädte. Die Stadt Landau freut sich, über ein besonders schönes Exemplar zu verfügen – und tut viel dafür, dass das auch so bleibt, von der Zurückhaltung bei Investitionen „auf der grünen Wiese“ über ein aktives Leerstandsmanagement durch die städtische Wirtschaftsförderung bis hin zu einer engen Verzahnung von Stadtmarketing und Aktiven Unternehmern (AKU).

„Ein attraktives Zentrum wirkt positiv auf die gesamte Stadt und ist identitätsstiftend – deswegen ist ein besonderer Blick auf die Innenstadt notwendig, auch und gerade jetzt in der Pandemie“, fasst OB Thomas Hirsch zusammen. Der Stadtchef ruft die Landauerinnen und Landauer dazu auf, der Verwaltung ihre Wünsche, Ideen und Anregungen für eine attraktive und zukunftsfähige Innenstadt mitzugeben. Das geht ab sofort auf der städtischen Beteiligungsplattform www.mitredeninLD.de direkt auf der Startseite. Der Input der Bürgerinnen und Bürger fließt gemeinsam mit den Eingaben von hochkarätigen Fachleuten bei der öffentlichen Innenstadt-Anhörung vor wenigen Wochen in die weite-



Das Stadtmarketing der Stadt Landau wirbt für das Testen als Möglichkeit, die Innenstadt zu unterstützen.

Foto: Stadtmarketing



**FÜR EINEN NEUEN
START IN DEN MAI.**

MACH EINEN TEST UND
SCHENK DIR DANACH BEIM
EXKLUSIVEN EINKAUFEN IM
LADENGESCHÄFT EIN PAAR
GLÜCKSMOMENTE.

» SICHER
» UNSERLANDAU



OB Thomas Hirsch sagt:
„In der Innenstadt schlägt das städtische Herz.“ Foto: Stadt Landau

Knapp 600 Lampions schmücken seit wenigen Wochen die attraktive Landauer Innenstadt.

Foto: Bauer/BfT

ren mittel- und langfristigen Planungen der Stadt Landau ein. Kurzfristig gelte es aber zunächst, die Corona-Pandemie zu bewältigen und bis dahin die Innenstadt Corona-konform zu beleben, betont Hirsch. Er begrüßt dabei ausdrücklich auch Lockerungen bei den Corona-Beschränkungen für geimpfte, genesene und getestete Menschen. Zudem gelte

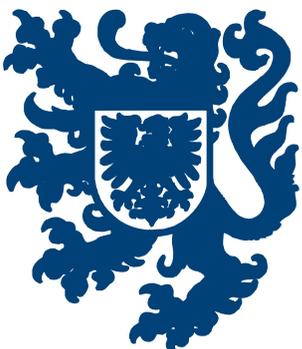
es, schnellstmöglich die Impf-Priorisierung aufzuheben, um allen Impfbereiten den Zugang zur Impfung zu ermöglichen, so Landaus OB weiter. Damit die Innenstädte überleben können, erneuert Hirsch zudem seine Forderung nach staatlicher Unterstützung – und er dankt Büro für Tourismus, Stadtmarketing und AKU für die vielen guten Landauer Ideen.

So schmücken unter dem Motto „Unser Landau ist bunt“ seit wenigen Wochen knapp 600 farbenfrohe Lampions die Fußgängerzone; dazu kommt als weiterer Blickfang – und ebenfalls neu – ein rund 13 Meter hoher Maibaum auf dem Rathausplatz. Geplant ist auch die Rückkehr des „Landau Eye“, also des großen Riesenrads, das im vergangenen Jahr auf dem Rat-

hausplatz für ein bisschen Spaß und Ablenkung, aber auch für tolle Fotomotive sorgte. (stp)

INFO

www.landau.de/corona
www.mitredeninLD.de
www.unserlandau.app



Das Magazin für Stadt und Land

Landauer Leben

Der nächste Erscheinungstermin ist am 08. Oktober 2021

Anzeigenschluss ist am Freitag, 24. September 2021

EDITORIAL

Gemeinsam für unser Landau

Liebe Leserin, lieber Leser,



die Corona-Pandemie hat uns weiterhin fest im Griff und wir alle müssen nach wie vor eine Menge entbehren. Ob Maimarkt, Konzertbesuche oder Vereinsleben: Vieles fehlt uns und wird schmerzlich vermisst. In dieser Ausgabe des Stadtmagazins Landauer Leben wollen wir darum den Blick auf die Haben-Seite lenken. Denn auch in Zeiten von Corona hat Landau eine Menge zu bieten. Etwa die attraktive Innenstadt, die wir mit zahlreichen Maßnahmen vor den Auswirkungen der Pandemie schützen. Hier sind auch Ihre Ideen gefragt, um die Innenstadt der Zukunft zu gestalten. Und glücklicherweise hat Landau auch viele engagierte Menschen, die bereit sind, sich für unsere Stadt einzusetzen.

So widmet sich das Titelinterview dem städtischen Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Dirk Hargesheimer, der gemeinsam mit seinen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Landau auch in der aktuellen Krisenzeit stets einsatzbereit ist. Wie das trotz Corona funktioniert, hat er der Landauer Leben-Redaktion im Gespräch verraten.

Einsatz zeigen außerdem unsere Rettungsorganisationen DLRG, DRK und THW etwa in den Landauer Teststationen. Dafür sei allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt!

Ein weiteres Beispiel für erfolgreiches Engagement in Landau ist der Schwimm- und Sport Club, der das Mammutprojekt Sommerschwimmschule im LaOla angeht. Wie Sie den SSC mit Ihrer Stimme dabei unterstützen können, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Und weil es in Landau so viele tolle Vereine gibt, hat sich die Landauer Leben-Redaktion dafür entschieden, eine neue Reihe zu starten: Unter dem Titel #engagiertinLD wird das Team in loser Reihenfolge Landauer Vereine vorstellen. Den Anfang macht der Offene Kanal.

Liebe Landauerinnen und Landauer: Für die kommenden Wochen ist eine weitere Steigerung der Impfstofflieferungen angekündigt. Diese Aussicht nährt die Hoffnung auf ein Ende der Corona-Pandemie noch in diesem Jahr. Auch wenn es schwerfällt, bitten wir Sie noch mal, bleiben Sie geduldig, nehmen Sie Rücksicht, achten Sie auf die geltenden Abstands- und Hygieneregeln und tragen Sie, wo immer nötig, eine medizinische Maske. Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen und lassen Sie sich impfen. Dann können wir uns hoffentlich bald wieder persönlich begegnen – etwa in unserer attraktiven Innenstadt! **Blieben Sie gesund!**



Thomas Hirsch, Oberbürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron, Bürgermeister

Lukas Hartmann, Beigeordneter

Alexander Grassmann, Beigeordneter

IMPRESSUM

WOCHENBLATT

Die Sonderveröffentlichung „Landauer Leben“ erscheint 4x jährlich in den Gebieten Landau, Birkweiler, Siebeldingen, Albersweiler, Göcklingen. Auflage: 21.200 Exemplare

Herausgeber: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen, www.wochenblatt-reporter.de in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Landau

Anzeigenleitung: Annette Hübschen

Anzeigenberatung: Claus Estelmann, Tel. 06341 649514, E-Mail: anz-land@suewe.de

Chefredaktion: Jens Vollmer

Redaktion: Thomas Klein (verantwortl.), Lise-Meitner-Straße 18, 76829 Landau, Tel. 06341 649510, E-Mail: red-land@suewe.de;

Sandra Diehl, Pressestelle der Stadtverwaltung Landau, Tel. 06341 131400

Prospektmanagement/Anzeigenblatt-zustellung: Tobias Ehrenberg

Satz: Digitale PrePress GmbH, 67059 Ludwigshafen

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomersheimer Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen

Anzeigenpreisliste:

Landauer Leben, gültig Nr. 22 vom 01.01.2020. Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen. **Umwelthinweis:** Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.



INHALT



Einsatz in schwierigen Zeiten

Die Landauer Wehr während der Pandemie Foto: Stadt Landau



Retten, Löschen, Bergen, Schützen in Zeiten von Corona **4-5**
 Ein Schwimmverein ohne Zugang zum Wasser..... **6**
 Rätselspaß **7**
 Autofahren in einer Stadt der kurzen Wege..... **8**
 Ganz viel Support für Landaus Bäume **9**
 Der ersehnte Pieks **10**



Schnell, unkompliziert und sicher **11**



Da hat's den Richtigen getroffen..... **12**

#engagiertinLD: Landauer Vereine stellen sich vor..... **13**

Bühne frei bis Bildschirm an:
 Veranstaltungen der Landauer Uni im Sommer..... **14**



#miteinanderinLD **15**

EWL-Info **16-17**

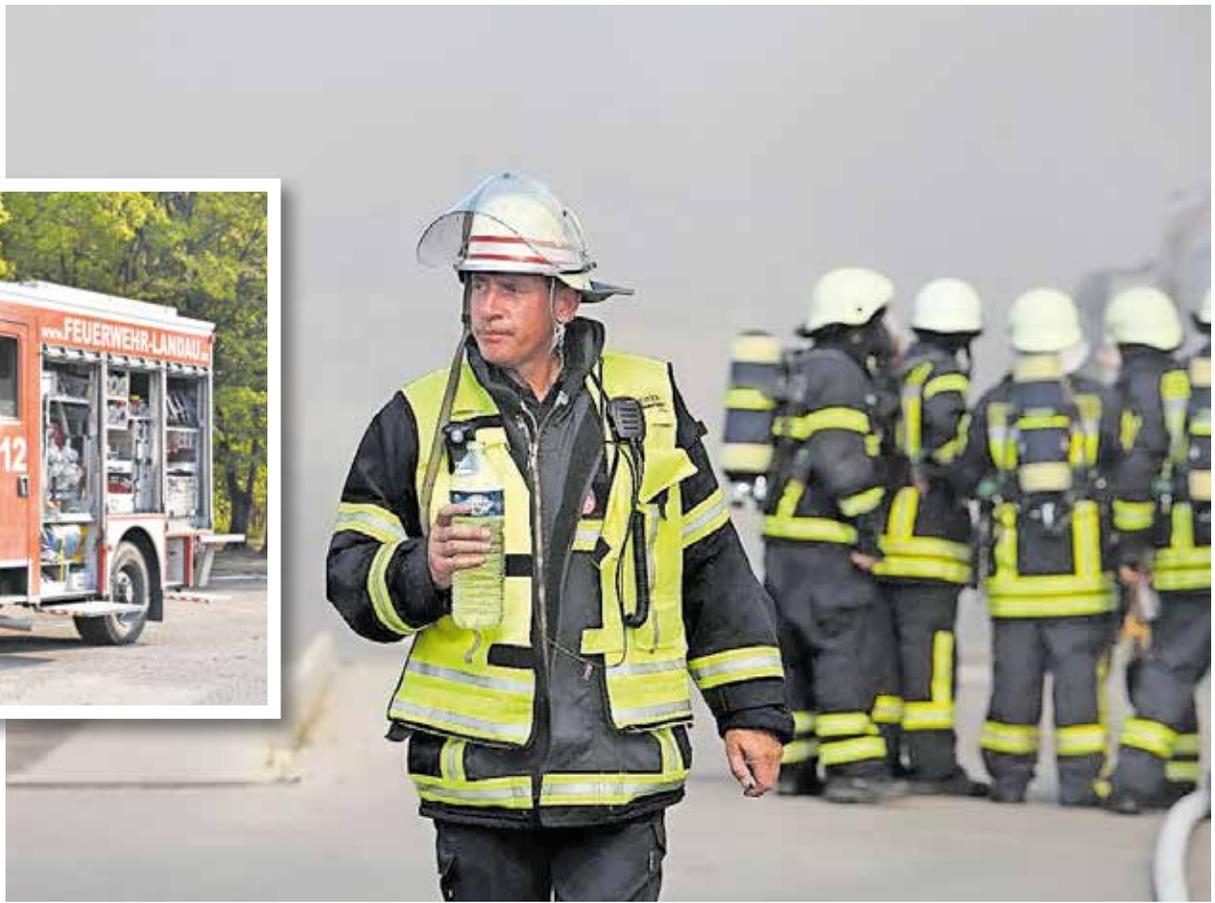
„Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung.“ **18**



Nicht nur Heimat für spannende und bedrohte Tiere **19**

Mit Kreativität gegen den Corona-Blues..... **20**

Die Freiwillige Feuerwehr Landau ist gut aufgestellt, sowohl personell als auch was die technische Ausstattung angeht. Foto: Stadt Landau



Dirk Hargesheimer ist seit 16 Jahren Chef der Freiwilligen Feuerwehr Landau.

Foto: Iversen

Retten, Löschen, Bergen, Schützen in Zeiten von Corona

Im Gespräch mit dem Landauer Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Dirk Hargesheimer

Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben in einem Maße verändert, das wir nie für möglich gehalten hätten. Auch die Freiwillige Feuerwehr Landau sieht sich mit völlig neuen Herausforderungen konfrontiert. Corona-bedingt mussten Hygienekonzepte erstellt, das kameradschaftliche Miteinander zurückgefahren und der Übungsdienst zum Großteil auf digitale Formate umgestellt werden. Trotzdem: „Wie haben es bislang sehr gut durch die Pandemie geschafft“, sagt Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Dirk Hargesheimer. Wir haben mit Landaus Feuerwehrchef über Retten, Löschen, Bergen, Schützen in Pandemie-Zeiten gesprochen.

Herr Hargesheimer, vor ein paar Monaten hätten wir uns noch mit dem Stadtfeuerwehrinspekteur unterhalten, jetzt reden wir mit dem Brand- und Katastrophenschutzinspekteur. Wie kommt das?

Das hat tatsächlich rein formale Gründe. Das Brand- und Katastrophenschutzgesetz in Rheinland-Pfalz wurde im vergangenen Jahr überarbeitet. Mit der Einführung der neuen Bezeichnung sind sowohl die Stadt- als auch die Kreisfeuerwehrinspektoren Geschichte. Und mit der einheitlichen Bezeichnung Brand- und Katastrophenschutzinspekteur soll die Zuständigkeit der Inspektoren in unserem Land verdeutlicht werden, die ja nicht beim Alltagsgeschäft der Feuerwehren endet, sondern darüber hinaus auch den Katastrophenschutz betrifft. Ich muss mich nach fast 16 Jahren als SFI aber

zugebenermaßen auch noch an den neuen Titel gewöhnen. (lacht)

Ob SFI oder BKI: Die Pandemie hat auch Ihre Arbeit und die der gesamten Feuerwehr ganz stark verändert. Was ist neu?

Die Feuerwehr lebt ja von Kameradschaft und Zusammengehörigkeit – und damit diese Werte gelebt werden können, ist es sehr wichtig, sich regelmäßig zu treffen und sich auszutauschen. Seit Beginn der Pandemie ist das sehr schwer geworden. Aber wir müssen als sogenannte systemrelevante Organisation darauf achten, dass unsere Feuerwehr für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auch weiter funktioniert. Deshalb finden unsere Ausbildungen, unsere Übungsabende und unsere Treffen nicht mehr wie gewohnt analog, sondern nur noch digital statt.

Digital üben und digital ausbilden, wie läuft das ab?

Wir mussten uns da auch erst einmal rantasten. Zu Beginn der Pandemie erstellten zunächst immer zwei bis drei Kameradinnen und Kameraden Ausbildungsvideos, die für alle auf einer Online-Plattform zur Verfügung gestellt wurden. Später bauten wir das dann aus. Als die Stadt Landau das Hilfspaket „Miteinander in Landau“ ins Leben rief, um das Ehrenamt zu unterstützen, bewarben wir uns und schafften mit den Geldern die notwendige Technik zur digitalen Ausbildung an. Seitdem führen wir nahezu jeden Mittwoch digitale Übungsabende durch. Aus der Feuerwache spricht der Ausbilder zu den Kameradinnen und Kameraden an den Bildschirmen zu Hause und vermittelt auf diesem Weg das Fachwissen. Natürlich ersetzt diese Ausbildung nicht das kame-

radtschaftliche Miteinander in der Präsenz, aber auch das versuchen wir in gemütlichen Runden online zu leben.

Ist das vielleicht auch etwas, das man positiv aus der Pandemie mitnehmen kann?

Auf jeden Fall. Wir werden auch nach der Pandemie diese Art der Ausbildung weiterführen – natürlich nicht ausschließlich, aber eben begleitend. Auch zur Entlastung des Ehrenamts.

Wie viele ehrenamtliche Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner gibt es in Landau?

Insgesamt zählt die Freiwillige Feuerwehr Landau 358 Mitglieder, darunter auch unsere Alterskameraden und die Kids in unseren Jugend- und Bambini-Feuerwehren. Aktive Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner haben wir rund 230. Es ist schön zu sehen, dass

die Feuerwehr trotz der Krise lebt und dass es uns gelungen ist, die Mitglieder „bei der Stange zu halten“.

Aus dem Feuerwehrbedarfsplan, der kürzlich vorgestellt wurde, wird deutlich, mit welchen Herausforderungen die Feuerwehr zu kämpfen hat...

Das ist richtig. Schon seit Jahren wird es für alle freiwilligen Feuerwehren in ganz Deutschland immer schwerer, die sogenannte Tageseinsatzsicherheit sicherzustellen – also, dass tagsüber ausreichend ehrenamtliche Feuerwehrleute erreichbar und vor Ort sind, die von ihrem Arbeitgeber für Einsätze freigestellt werden. In Landau sind wir, was das angeht, noch recht gut aufgestellt; dazu kommen verschiedene Maßnahmen, die wir bereits ergriffen haben oder noch ergreifen werden.



Zusammenhalt wird bei der Feuerwehr in Landau groß geschrieben. Foto: Stadt Landau



357 Einsätze mit 5.173 Einsatzstunden hat die Freiwillige Feuerwehr Landau im Jahr 2020 absolviert.

Foto: Feuerwehr

So bilden wir in den Stadtdörfern sogenannte Ausrückegemeinschaften aus zwei Stadtdorfwehren, haben Vereinbarungen mit den benachbarten Wehren aus dem Landkreis Südliche Weinstraße getroffen und wollen einen zusätzlichen Feuerwehrstandort in Queichheim schaffen, um den Osten unserer Stadt noch besser abdecken zu können.

Dazu kommen dann noch die aktuellen Herausforderungen der Pandemie ...

Ja, langweilig wird es uns nicht. (lacht) Gerade zu Beginn der Pandemie war die Feuerwehr sehr stark gefordert, mit der Einrichtung eines Behelfskrankenhauses, dem Materialtransport für die Teststationen und der Unterstützung des Krisenstabs von Stadt und Kreis. Darüber hinaus läuft die ganze Zeit der „reguläre“ Dienstbetrieb unserer Feuerwehr weiter und als Brand- und Katastrophenschutzinspekteur war es mir und meinem Stellvertreter Michael Bumb wichtig, ein Konzept zu erstellen, wie wir Einsätze bewältigen und abarbeiten können, ohne unsere Einsatzkräfte, aber auch die Bevölkerung der Gefahr durch Covid-19 auszusetzen.

Wie sieht dieses Konzept aus?

Es geht vor allem darum, unsere Einsatzkräfte zu schützen. Das geht nur, indem wir den Kontakt untereinander einschränken. Wie schon gesagt, finden unsere Übungs- und Ausbildungsangebote

nur noch digital statt, aber auch im Einsatz befolgen wir strenge Regeln. Die wichtigsten: Wir durchmischen keine Einheiten, wir dokumentieren alle Kontakte und wir besetzen unsere Fahrzeuge nicht mehr voll, sondern schicken lieber mehr Autos mit weniger „Insassen“ raus.

Ist es eigentlich ruhiger geworden seit Beginn der Pandemie, weil es zum Beispiel weniger Unfälle gibt?

Das macht sich schon bemerkbar, auch, dass die Menschen mehr zuhause sind und beispielsweise Entstehungsbrände schneller bemerken und vielleicht selbst löschen können. Im vergangenen Jahr hatten wir weniger Einsätze als in den Jahren davor – aber immer noch sehr, sehr viele. 2020 waren es 357 Einsätze mit 5.173 Einsatzstunden; 2021 stehen wir bislang bei deutlich über 100 Einsätzen.

Und die Sommermonate kommen erst noch ...

Ja, das ist meist die Zeit, in der die Einsatzzahlen noch einmal nach oben gehen. Unseren ersten Flächenbrand in diesem Jahr hatten wir ja aber leider schon – ausgerechnet im Naturschutzgebiet Ebenberg. In Wald und Flur ist es wirklich ganz wichtig, dass man kein offenes Feuer entzündet und auch keine Zigarettenkippe wegwirft. Wir merken, dass die Zahl an Flächenbränden seit 2016 immer weiter steigt, was sicherlich

mit dem Klimawandel zu tun hat. Es wird einfach immer heißer und trockener, da reicht dann schon ein winziger Funke. Das ist wirklich ein Appell von uns: Bitte grillt nur auf ausgewiesenen Grillplätzen und haltet euch an die Regeln. Sonst wird es ganz schnell gefährlich.

Gibt es eigentlich auch schöne Einsätze, die Sie mit einem Lächeln nach Hause gehen lassen?

Nun, jeder größere Einsatz ist erst einmal aufregend und anstrengend. Schön ist es, wenn die Menschen danach danke sagen oder vielleicht sogar einen Brief schreiben oder sich sonst wie bei uns melden. Das zaubert uns immer ein Lächeln aufs Gesicht.

Ist das auch der Grund, warum Sie sich den Job seit 16 Jahren „antun“?

Sicherlich auch! #MenschenHelfen ist ja das Motto unserer Feuerwehr und das habe ich immer gerne getan. Es ist mir aber auch eine Ehre, mit solch tollen Kameradinnen und Kameraden zusammenarbeiten zu dürfen. Insgesamt bin ich seit mehr als 40 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Landau aktiv, 16 Jahre davon als Stadtfeuerwehrinspekteur bzw. jetzt ja Brand- und Katastrophenschutzinspekteur. Und ich glaube schon, dass sich in dieser Zeit ganz schön was bewegt hat. Die Ausbildung ist top. Darauf bin ich schon ein bisschen stolz – und meinen Ka-

meradinnen und Kameraden sehr dankbar.

Wie halten Sie Ihre Truppe in dieser schwierigen Zeit bei Laune?

Auch dabei kann ich zum Glück auf die Unterstützung meiner Führungskräfte zählen. Gemeinsam sind wir überzeugt, dass die Krise nicht nur Schlechtes mit sich bringt, sondern dass wir sie auch als Chance begreifen müssen – etwa um einen Schub für die digitale Ausbildung mitzunehmen. In der Krise haben wir in der Feuerwehr noch einmal so richtig gelernt, wie wichtig Kameradschaft und ein gutes Miteinander sind. Man trifft sich nicht mehr so oft oder sieht sich nur noch auf dem Bildschirm, aber der Zusammenhalt ist trotzdem da. Das freut mich. Naja, und wir versuchen halt, das Beste aus der Situation zu machen. Wir tauschen uns online aus, auch unsere Sportgruppe trifft sich weiter online zum spielerischen Wettbewerb, jüngst etwa beim STADTRADELN... Und manchmal gibt es für die Führungskräfte sogar eine kleine Aufmunterung vom BKI in Form von einer Tafel Schokolade, auf der steht: „Schokolade löst keine Probleme, aber das tut ein Apfel ja auch nicht. Noch ein bisschen müssen wir durchhalten.“

Ein schönes Schlusswort. Herr Hargesheimer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen und Ihrer Truppe weiter alles Gute!

ALTERNATIV GESEHEN

Online üben, analog helfen



Nur anrücken, wenn es brennt, das war einmal. Dabei sind es nicht nur Katzen oder Vögel, die inzwischen von der Feuerwehr von Bäumen zu retten sind. Das Einsatzfeld der Feuerwehrmänner und -frauen ist breit gefächert und vielfältiger denn je. Das zeigt sich allein schon daran, dass aus dem Stadtfeuerwehrinspekteur ein Brand- und Katastrophenschutzinspekteur wurde, der sich wie alle anderen Führungspersonen derzeit auch mit den Folgen der Corona-Pandemie auseinandersetzen muss. Abstandsregeln im Einsatzfall einzuhalten geht gar nicht, wie aber dann das Infektionsrisiko so gering als möglich halten? Die gelebte Kameradschaft wird auch bei den Wehren in diesen Corona-Zeiten mehr als eingeschränkt. Der Einsatz vor Ort zeigt sich immer anders als in den vorher einstudierten Abläufen in den Übungen, die nun zudem auch online via Bildschirm stattfinden müssen. Um so schöner, wenn virtuell Geübtes dann analog so reibungslos von staten geht und neue Herausforderungen wie die Einrichtung eines Behelfskrankenhauses problemlos klappen. Auch dann, wenn zur üblichen Schutzkleidung noch das Tragen einer FFP2-Maske erforderlich ist, die bei uns allen im Alltag das Atmen erschwert. Engagement und Einsatzbereitschaft standen bei der Feuerwehr schon immer ganz oben an. Entsprechend zaubern Lob und Dank von uns allen ein hochverdientes Lächeln ins Gesicht der Einsatzkräfte, die unter erschwerten Bedingungen ihren Dienst leisten müssen. Und Homeoffice geht eben gar nicht bei der Wehr, die muss ausrücken, und nicht nur, wenn's brennt.

Ihr

Thomas Klein



SSC-Vorsitzender Rainer Bieling (l.) und Sportdezernent Dr. Maximilian Ingenthron auf dem Vereinsgelände des Schwimm- und Sportclubs Landau. Foto: Stadt Landau



Früh übt sich: Greta und Finja beim Athletiktraining.

Foto: SSC

Ein Schwimmverein ohne Zugang zum Wasser

Wie sich der SSC Landau in der Pandemie behauptet

Geschlossene Schwimmbäder, eingeschränkter Trainingsbetrieb und eine Wettkampfabgabe nach der anderen: In der Corona-Pandemie sitzen Schwimmvereine sprichwörtlich auf dem Trockenen.

Der Schwimm- und Sportclub Landau hat sich von den widrigen Umständen nicht unterkriegen lassen: Mit einem regelmäßigen Newsletter und einem Online-Fitness-Programm hält der Verein seine Mitglieder auch im Lockdown auf Trab. Für den Sommer hat sich der SSC außerdem ein Mammutprojekt vorgenommen: In 17 Intensivschwimmkursen sollen von Juni bis August rund 170 Kinder das Schwimmen lernen. Der SSC ist mit rund 1.200 Mitgliedern der größte Schwimmsport treibende Verein der Südpfalz. Die Palette der Angebote reicht vom gesundheitsorientierten Breitensportkurs bis hin zum leistungs-

orientierten Wettkampfschwimmen. Zu normalen Zeiten nehmen etwa 350 Kinder und Jugendliche sowie rund 150 Erwachsene am Trainingsbetrieb teil. „Für den Zeitraum der Corona-bedingten Badschließung hat sich der SSC-Vorstand um Rainer Bieling etwas Besonderes einfallen lassen und bietet mit seinen lizenzierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern an mehreren Tagen die Woche ein Online-Fitness-Programm für alle Altersstufen an“, so Landaus Sportdezernent Dr. Maximilian Ingenthron. „Dass der SSC ein echtes Flaggschiff der Landauer Vereinslandschaft ist, zeigt sich auch an der Idee der Sommerschwimm-

schule, mit der der Verein in den kommenden Sommermonaten im LaOla an den Start gehen möchten“, so Dr. Ingenthron weiter. „Wir können wirklich froh und dankbar sein, diesen so rührigen und innovativen Verein in unserer Stadt zu haben.“

Für die Idee der Sommerschwimm-schule wurde der SSC jetzt vom Internetportal Vereinsleben Rheinland-Pfalz für den Wettbewerb „Verein des Monats“ nominiert. Der Wettbewerb soll Sportvereine, die sich durch besonderes Engagement auszeichnen, in den Fokus rücken und belohnen. Zu gewinnen gibt es bis zu 10.000 Euro Preisgeld. Der Wettbewerb

wird vom Gewinnspareverein der Sparda-Bank finanziert und durch die Radiosender RPR und BigFM sowie den Landessportbund begleitet. „Wir alle können dazu beitragen, dass der SSC den Titel „Verein des Monats“ erringt“, erklärt Dr. Ingenthron. „Je öfter wir bis zum 31. Mai für den SSC abstimmen, desto höher stehen die Chancen, dass er sich gegen die Konkurrenz behaupten kann.“ Am Ende gewinnt der Verein, der die meisten Stimmen auf dem Vereinsleben.de-Portal gesammelt hat. Mit dem Preisgeld möchte der SSC dann beispielsweise die Qualifizierung und Ausstattung der

Trainerinnen und Trainier finanzieren. „Sollte der SSC bei diesem Wettbewerb gewinnen, gewinnen wir alle. Helfen wir also alle mit“, so Dr. Ingenthron.

Jetzt abstimmen: Wer die Sommerschwimm-schule des SSC unterstützen möchte, kann noch bis 31. Mai täglich unter www.verinsleben.de/verein-des-monats für den Landauer Verein abstimmen. (stp)

INFO

www.ssc-landau-pfalz.de

PROFI-Partner für GEWERBE und PRIVAT

Ein vollständiges Sortiment an Drahtwaren und Zubehör!

FACHBERATUNG

Planung - Montage - Lieferservice

- Zäune
- Tore
- Sichtschutz
- Gittersteinwände

hila ...Zäune und mehr

Fachhandelszentrum
Draht-Metall-Holz
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 94 94 - 0 · Fax 94 94 - 10
info@hila.de · www.hila.de

Beratung und Verkauf: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

NEU Ambiente für Haus & Garten NEU

kreativ und originell



Fitness geht auch digital: FSJ-Kraft Felix macht's im SSC-Studio vor, die Mitglieder machen es zuhause vor den Bildschirmen nach.

Foto: SSC

Jahrmarkt „to go“

Maimarkt-Tasche zu gewinnen

Maimarkt-Fans aufgepasst: Zum 130. Jubiläum des beliebten Landauer Volksfests und weil Corona-bedingt in diesem Jahr leider keine Veranstaltung möglich ist, hat das städtische Büro für Tourismus (BfT) limitierte Maimarkt-Taschen zusammengestellt – randvoll gefüllt mit allerlei Buntem, Süßem und Genussvollem, aber auch mit Gutscheinen für kommende Märkte.

Der Erlös geht an die beteiligten Schaustellerinnen und Schausteller; jede Tasche kostet 49 Euro, wobei der Warenwert mehr als 90 Euro beträgt. Sie möchten stolze Besitzerin oder stolzer Besitzer einer Landauer Maimarkt-Tasche werden? Kein Problem: Die Taschen sind beim BfT zu haben, siehe www.landau-tourismus.de/130-jahre-maimarkt. **Oder Sie beantworten ganz einfach folgende drei Fragen richtig und gewinnen eines der guten Stücke!**

- 1 In welchem Jahr ist das erste Automobil in Landau urkundlich verbürgt?
- 2 Wie heißt die Zoogärtnerin im Zoo Landau?
- 3 Welche Baumart wird im Landauer Goethepark seit wenigen Wochen mit einer speziellen Konstruktion gestützt?

Die Lösungen finden sich ganz leicht, wenn Sie diese Ausgabe aufmerksam lesen. Schreiben Sie die Antworten auf eine Postkarte und senden Sie diese an Stadtverwaltung Landau, Pressestelle, Marktstraße 50, 76829 Landau. Oder Sie schicken eine E-Mail mit den richtigen Lösungen an presse@landau.de.

Einsendeschluss ist der 28. Mai 2021. Aus allen richtigen Einsendungen wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Viel Erfolg!** (stp) Foto: Bauer/BfT



SCHUHGALERIE

Landau - Obere Marktstraße

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr



LANDAU IM SOMMER

Ihr Spezialist für Berufskleidung



seit 1983

+ Sicherheitsschuhe
+ Handwerk
+ Industrie
+ Gastro
+ Medizin
+ Vereine

Beratung
& Lieferung
vor Ort.

Max-Planck-Str. 7 · Neues Messegelände
76829 Landau · Tel. 06341/87545

info@berufskleidung-baum.de · www.berufskleidung-baum.de

P kostenlos



Erlebnisstadt Landau in der Pfalz



Zoo Landau in der Pfalz



**Exotische Tiere und Natur –
inmitten der Stadt!**

Erleben Sie naturnahe Tieranlagen und botanische Vielfalt im Zoo Landau. Außerdem: Streichelgehege, Spielplatz und Kiosk – zu familienfreundlichen Preisen!

Zoo Landau
Hindenburgstraße 12
Telefon: 06341/13-7010

www.zoo-landau.de



Freibad Landau in der Pfalz

Badespaß am Prießnitzweg



Freibadsaison 2021

„Auf die Plätze – fertig –
sobald wir dürfen – wir sind bereit“

Freibad Landau in der Pfalz
Am Prießnitzweg
Telefon: 06341/13-9300

www.freibad-ld.de



In der Landauer Innenstadt gibt es mehr als 3.000 Parkplätze für Autos.



Verkehrsdezernent Lukas Hartmann sagt: „Es braucht Parkraum und gut funktionierende Ampelschaltungen genauso wie sichere Fahrradstraßen und bequeme Fußgängerquerungen.“ Foto: Stadt Landau

Foto: Stadt Landau

Autofahren in einer Stadt der kurzen Wege

Landau als Herz einer ländlichen Region

Die Verkehrswende ist zurzeit das prägende Thema der Landauer Verkehrspolitik. Dazu gehören für die Stadtverwaltung sowohl Maßnahmen, die den Autoverkehr betreffen, als auch solche für den Fuß- und Radverkehr. Charlotte Erbach, die zurzeit ein Praktikum bei Beigeordnetem Lukas Hartmann im Rathaus absolviert, über die Herausforderung, allen Verkehrsarten gerecht zu werden.

Auf dem Alten Meßplatz entstehen gerade 100 Stück. Am Großmarkt, im Westring und am Weißquartierplatz wurden zusätzliche geschaffen. Und insgesamt stehen der Öffentlichkeit mehr als 3.000 in der und um die Landauer Innenstadt zur Verfügung: Die Rede ist von Parkplätzen.

Das Stadtbussystem wird zwar Ende 2022 komplett reformiert und erheblich erweitert. Aber gerade Menschen aus den umliegenden Dörfern sind und bleiben weiterhin auf das Auto angewiesen. Deshalb braucht es nicht nur Parkraum, sondern auch eine Überarbeitung der Ampelschaltungen, eine Erneuerung der Zufahrtsstraßen und die Umgestaltung von schwierigen Kreuzungen

wie beispielsweise am Landauer Schlüssel. All diese Maßnahmen stehen auf der Tagesordnung der Stadtverwaltung. Mit Blick auf die Verkehrswende werden Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer dabei konsequent mitgedacht. Denn auf kurzen Strecken sind beide Verkehrsarten in der Stadt effizienter und wieso gesünder, umweltschonender und leiser als das Auto. „Um es deutlich zu sagen: Das Auto ist meist nicht das beste Verkehrsmittel für die Stadt“, ist Verkehrsdezernent Lukas Hartmann überzeugt. „Um es aber ebenso deutlich zu sagen: Landau ist das Herz einer ländlichen Region, in der viele Menschen, die in den Dörfern wohnen, auf das Auto

angewiesen sind“, so Hartmann weiter.

Was also tun, wenn es praktisch keine andere Möglichkeit als das Auto gibt, um weitere Strecken zu bewältigen? Genau hier kommt es zum Konflikt: Im Stadtverkehr prallen beide Welten, die der Autofahrenden und die des Rad- und Fußverkehrs, aufeinander. Regelverstöße gibt es bei jeder Verkehrsart, sei es das Handy beim Autofahren, das Fahren auf dem Gehweg beim Radfahren oder bei Rot „noch schnell“ über die Fußgängerampel.

Eine wichtige Frage lautet also: Was kann die Stadt Landau tun, um alle unter einen Hut zu bekommen? Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer

bewegen sich ungern auf derselben Fahrbahn wie der Autoverkehr und schon gar nicht im selben Tempo. Der Grund dafür liegt auf der Hand. Schon bei Tempo 50 kann ein Unfall zwischen motorisiertem Fahrzeug und Fußgänger oder Radfahrer zu schwersten Verletzungen führen oder gar tödlich enden. Deshalb fördert und schützt das neue Landauer Mobilitätskonzept die Verletzlichsten. Die Verkehrspolitik der Stadt bemüht sich dementsprechend um Gleichberechtigung, Flächengerechtigkeit und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Deshalb soll es beispielsweise in der Innenstadt mehr Raum für den Fahrrad- und Fußverkehr geben. Das schafft gleichzeitig Orte für

Gastronomie, Begegnungen und Spiele, wichtige Themen für die bald anstehenden Umbauten von Martin-Luther- und Königstraße.

„Wir stehen als ganze Gesellschaft vor enormen Herausforderungen, wenn wir für mehr Klima- und Generationengerechtigkeit sorgen wollen. Die Verkehrswende ist eine davon“, sagt Lukas Hartmann. „Dabei behält die Stadtverwaltung stets im Blick, dass Landau eine Stadt inmitten einer ländlichen Region ist. Da braucht es Parkraum und gut funktionierende Ampelschaltungen genauso wie sichere Fahrradstraßen und bequeme Fußgängerquerungen. Das alles wird unsere Stadt prägen und verändern. Aber gemeinsam können wir das schaffen.“ (ce)



Stadt Landau in der Pfalz



Bitte schieben: Das Fahren mit dem Rad ist in der Landauer Fußgängerzone außerhalb der Lieferzeiten nicht mehr gestattet.

Foto: Stadt Landau

Ganz viel Support für Landaus Bäume

Südpfalzmetropole pflanzt weitere Stadtbäume – Bund unterstützt Landauer Stadtwald

In Landau werden weiter fleißig Bäume gepflanzt, knapp 200 alleine in diesem Frühjahr. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Ersatzpflanzungen. Im Laufe des Jahres sind zudem noch etwa 70 Neupflanzungen geplant.

Die Grünflächenabteilung des städtischen Umweltamts lässt aber nicht nur neue Bäume pflanzen, sondern tut auch alles, um den wertvollen Bestand an Bäumen im Stadtgebiet zu erhalten. So kam jetzt erstmals eine Stütze als technisches Hilfsmittel für einen Baum zum Einsatz. Der „Patient“, ein etwa 80 bis 100 Jahre alter Trompetenbaum, steht im Goethepark in unmittelbarer Nähe zu einem der dortigen Obelisken. „Der weiß und groß blühende, auffällig schräg stehende Baum musste aufgrund seines extremen Schiefstands und der teilweise morschenden Wurzelteile von einer Fachfirma mit einer Metallstrebe

gesichert werden“, erläutert Sabine Klein, Leiterin der Grünflächenabteilung. „Der ausladende Kronenteil liegt jetzt weich auf einer Unterlage aus Gummi auf.“ Die Fachfrau geht davon aus, dass der Trompetenbaum, der auch von Kindern gerne zum Klettern genutzt wird, den Parkbesucherinnen und Parkbesuchern so noch

mindestens 20 Jahre lang Freude bereiten wird. Und: Der „Baum mit Krücke“ ist schon jetzt der Star im Park und beliebtes Fotomotiv bei vielen Spaziergängerinnen und Spaziergängern.

Das Ziel der Verwaltung: Möglichst viele Stadtbäume zu erhalten. Das wird durch Trockenheit und Hitzestress sowie die dadurch ver-

mehrt auftretenden Krankheiten jedoch immer schwieriger – und teurer. Aus diesem Grund setzt die Stadt bei Nachpflanzungen schon jetzt verstärkt auf klimaangepasste Arten wie Feld-Ahorn, Hopfenbuche und Blumen-Esche.

Die Folgen des Klimawandels machen jedoch nicht nur den Stadtbäumen, sondern auch deren „Ver-

wandten“ im Landauer Stadtwald auf dem Taubensuhl zu schaffen. Durch mehrere Hitzesommer in Folge mit langanhaltender, großer Trockenheit ist der Wald bereits jetzt in seiner Vitalität deutlich eingeschränkt – und damit anfälliger für Schädlinge wie den Fichtenborckenkäfer und zu erwartende weitere Wetterextreme sowie Unwetter. Umso größer ist da die Freude bei Stadtspitze und Stadtverwaltung, dass kürzlich ein Förderbescheid des Bundes ins Haus flatterte. Berlin unterstützt den Erhalt und die nachhaltige Bewirtschaftung des Landauer Stadtwalds mit einer „Bundeswaldprämie“ in Höhe von 175.865 Euro. (stp)

Schädlingsbefall ist eine der größten Gefahren für den Landauer Stadtwald. Foto: Stadt Landau



Beliebtes Ausflugsziel für die Landauerinnen und Landauer: Der Stadtwald auf dem Taubensuhl. Foto: Stadt Landau



„Baum mit Krücke“ im Landauer Goethepark.

Foto: Stadt Landau

JUBILÄUMS - PREISE

60 JAHRE

reisser

Maßgerechter Sonnenschutz

Markisen

Fachhandelsware







Wintergartenbeschattungen • Markisen • Plissees
Rollos • Sonnensegel • Jalousien • Rollläden • Gardinen

Landau

Wollmesheimer Str. 44
 Tel. 06341 / 32222 • Fax 3584
 www.reisser-landau.de

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr



**DLS
SCHLICK**

[WWW.DLS-SCHLICK.DE](http://www.dls-schlick.de)

Im Schlangengarten 32
76877 Offenbach
Tel.: 06348 / 614 55 66
Fax: 06348 / 614 55 67

BODENREINIGUNG



GLASREINIGUNG



REFILLSERVICE



SOLARREINIGUNG



GARTENPFLEGE



VON PROFIS
GEPFLEGT

GEBÄUDEREINIGUNG & MANAGEMENT

Der ersehnte Pieks

Corona-Schutzimpfung als Weg aus der Pandemie

Ob mit dem Vakzin von BioNTech, Moderna oder AstraZeneca: Seit Mitte Februar erhalten die Menschen aus der Stadt Landau und großen Teilen des Landkreises Südliche Weinstraße im gemeinsamen Landes-Impfzentrum von Stadt und Kreis in der Albert-Einstein-Straße 29 im Landauer Gewerbepark am Messegelände ihre Corona-Schutzimpfung. Lief das Impfen bundes- und landesweit zunächst nur langsam an, so kommt jetzt Bewegung in die Impfkampagne.

„Das Impfen bleibt einer der wichtigsten Bausteine in der Pandemiebewältigung“, sagt OB Thomas Hirsch dazu. „Auch bei

uns in Landau hat das Impfen Fahrt aufgenommen und immer mehr Menschen können geimpft werden – und das nicht nur in unserem Impfzentrum, sondern mittlerweile auch in den Praxen der Hausärztinnen und Hausärzte. Und ich appelliere an alle: Nutzen Sie das Impfangebot; das ist unser Weg aus der Pandemie.“

Wer im Landesimpfzentrum Landau/Südliche Weinstraße geimpft werden möchte, braucht einen Termin. Dafür ist das Land Rheinland-Pfalz zuständig. Die Terminvergabe erfolgt über die Internetseite www.impftermin.rlp.de oder montags bis freitags von 7 bis 23 Uhr und am Wochenende von 8 bis 18 Uhr telefonisch über die Telefonnummer 0800/57 58 100.

Und wie läuft so ein Impftermin in Landau ab? Das Gelände des Impfzentrums darf nur betreten, wer eine Terminbestätigung hat bzw. Begleitperson ist. Dabei ist es völlig ausreichend, wenn die Impflinge maximal 15 Minuten vor der auf der Terminbestätigung genannten Uhrzeit am Impfzentrum ankommen. Bevor der Impfling das Impfzentrum betritt, wird seine Temperatur gemessen. Wer Fieber hat oder andere Corona-Symptome aufweist, kann leider nicht geimpft werden. Ein paar Meter weiter am Check-In-Schalter erhalten die Impflinge dann u.a. einen Laufzettel sowie ein farbiges Armband, die sie durch den weiteren Prozess leiten. Bunte Pfeile auf dem Fußbo-

den weisen den Weg zur nächsten Station.

Nach der Anmeldung geht es zur Aufklärung: Persönlich und per Präsentation auf den bereitstehenden Bildschirmen erfahren die Impflinge, wie die Corona-Impfung funktioniert und welche Nebenwirkungen es geben kann. Zudem findet ein persönliches Einzelgespräch mit einer Ärztin oder einem Arzt statt. Denn: Vor der Impfung sollen keine Fragen offenbleiben! „Ernst“ wird es dann in den Impfstraßen: Wer aufgerufen wird, geht in einen separierten Behandlungsraum und bekommt die Spritze mit dem Impfstoff in den Oberarm. Die Impfung wird durch medizinisches Fachpersonal vorgenommen. Danach bleibt der Impfling für eine

Viertelstunde zur Beobachtung in einem angrenzenden Warteraum. Fühlt sich die Besucherin bzw. der Besucher nach der Wartezeit fit, meldet sie oder er sich am Schalter ab und verlässt über den vom Eingangsbereich getrennten Ausgang das Impfzentrum. Insgesamt kalkulieren die Verantwortlichen mit etwa einer Stunde Zeitaufwand, die jeder Impfling pro Termin einplanen sollte. (stp)

INFO

www.landau.de/
landesimpfzentrum
www.corona.rlp.de



Das Impfzentrum Landau/Südliche Weinstraße am Standort Landau.

Foto: Stadt Landau



Der ersehnte Pieks: Immer mehr Menschen können sich gegen Corona impfen lassen.

Foto: Stadt Landau



Bevor im Impfzentrum Landau/Südliche Weinstraße der Ärmel hochgerollt wird, wird jeder Impfling von einer Ärztin oder einem Arzt aufgeklärt.

Foto: Stadt Landau



Seit Mitte Februar erhalten die Menschen im Impfzentrum Landau/Südliche Weinstraße ihre Corona-Schutzimpfungen. Foto: Stadt Landau

**Ihr Autohaus & KFZ-Meisterwerkstatt
für alle Marken**

INTERPARK-AUTOMOBILE.DE

- EU -Neuwagen
- junge Gebrauchte
- Finanzierung
- Garantie
- Werkstattservice
- Aufbereitung
- Inzahlungnahme

Tel.: 0 63 48 – 98 48 5 68 | Ottersheimer Straße 12 | 76877 Offenbach
info@interpark-automobile.de





Auf dem Landauer Rathausplatz führen die Sparkasse Südliche Weinstraße, die Aktiven Unternehmer (AKU) und die Praxis Dr. Espenschied Schnelltests durch. Foto: Stadt Landau

Schnell, unkompliziert und sicher

In Landau wird fleißig getestet

Kopf in den Nacken, Stäbchen rein – und schon herrscht Gewissheit. Dem Testen, vor allem dem Schnell- und dem Selbsttesten, kommt in der Corona-Pandemie eine immer größere Bedeutung zu, sei es beim Shoppen, in den Schulen oder auch im privaten Bereich. Zum Glück gibt es in Landau gleich mehrere Schnellteststationen, die das Leben für uns alle ein bisschen sicherer machen und die vor allem auch den Weg zurück in die Normalität ebnen.

Die Stadt selbst engagiert sich gemeinsam mit der DLRG Landau, der DLRG Neustadt, der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern in der Jugendstil-Festhalle. Wer möchte, kann hier immer montags bis freitags von 7

bis 19:30 Uhr, samstags von 10 bis 19:30 Uhr sowie sonn- und feiertags von 10 bis 17 Uhr vorbeischauen und sich testen lassen. Und der Bedarf ist da, berichtet Simon Nichterlein, Vorsitzender der DLRG Landau: „Waren es am Anfang noch 100 bis 150 Menschen pro Tag, die den Weg zu uns in die Jugendstil-Festhalle fanden, sind es heute gut 500, 600 pro Tag – und in den Spitzen sogar mehr als 1.000.“

Wer sich testen lassen möchte, sollte sich am besten vorab unter www.corona-test-landau.de anmelden. Auch spontan vorbeizukommen ist aber kein Problem. „Unsere Bitte ist, vor allem rund um die Wochenenden die Möglichkeit der Terminvereinbarung zu nutzen, auch um Wartezeiten zu vermeiden“, so Nichterlein. Vor Ort wird ein Identifikationsnach-

weis mit Foto – etwa der Personalausweis – benötigt, um die entsprechende Test-Bescheinigung zu erhalten. Diese kann entweder schriftlich mitgenommen oder im Anschluss per QR-Code auf dem Handy abgerufen werden.

Aber nicht nur in der Jugendstil-Festhalle wird getestet. Auch das DRK führt in seinen Räumlichkeiten am alten Güterbahnhof Schnelltests durch – und es gibt zahlreiche private Angebote, auch und vor allem direkt in der Innenstadt, etwa auf dem Rathausplatz und dem Alten Meßplatz. Eine Übersicht findet sich auf der städtischen Internetseite unter www.landau.de/corona.

Und die Gretchenfrage, die an die Verwaltung immer wieder gestellt wird, nämlich treibt das viele Testen nicht den Inzidenzwert in die Höhe? Nun, durch häufiges (Pflicht-)Testen fallen natürlich mehr Infektionen auf, gleichzeitig gelingt es so aber, das Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu bringen. Denn: Oft werden Menschen von einem positiven Schnelltest überrascht. Sie hätten weiter am „normalen Leben“ teilgenommen und das Virus weiterverbreitet, ohne es zu wissen. (stp)

INFO

www.landau.de/corona



Stäbchen rein, sicher sein: Die Schnelltests auf dem Rathausplatz werden per Nasen-Abstrich durchgeführt. Foto: Stadt Landau



Ihr regionaler Partner für ein selbstbestimmtes Leben zuhause.

NEUE PFLEGE bietet Ihnen Pflege unter Berücksichtigung Ihrer Sorgen, Wünsche und Gewohnheiten in Ihrer vertrauten Umgebung und in Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt

Pflegedienstleitung: Jenny Becker

Am Wernerswingert 6, 76829 Landau, Tel. 06341 / 939811

www.neuepflegegmbh.de



BÖSHERZ
Immobilien GmbH

Max-von-Laue-Straße 6 · 76829 Landau
Telefon 06341 5590816 · info@boesherz-immo.de



stadtmobil
carsharing

So geht Auto heute

CarSharing mit stadtmobil flexibel, günstig, umweltfreundlich

14 Fahrzeuge in Landau:
Vom Kleinwagen bis zum Neunsitzer-Bus

www.stadtmobil.de Tel: 0721 911911-0

Ihr Partner aus der Region, für die Region



Im Grein 19 · 76829 Landau · Tel. 06341/9 33 1 33 · Fax 06341/9 33 13 99 · www.baumann-landau.de



Containerdienst · Wertstoffhof · Mietpark · Bautransporte · Außenanlagen

Da hat's den Richtigen getroffen

Gloria-Betreiber Peter Karl freut sich über Auszeichnung mit Kunst- und Kulturpreis der Dr. Feldbausch-Stiftung – und hat trotz Corona viel vor

Diese besondere Ehre hätte eigentlich eine ganz große Bühne verdient: Landaus beliebter Entertainer und Inhaber des Gloria Kulturpalasts Peter Karl darf sich über die Auszeichnung mit dem diesjährigen Kunst- und Kulturpreis der Dr. Feldbausch-Stiftung freuen. Corona-bedingt konnte die Übergabe des mit 5.000 Euro dotierten Preises leider „nur“ im kleinen Kreis im Rathaus stattfinden.



Doch das trübt die Freude des Geehrten kein bisschen: „Dass meine Arbeit und mein Wirken auf diese Weise gewürdigt werden, freut mich immens, wobei mir die Anerkennung wirklich mehr bedeutet als das Preisgeld“, so Peter Karl. „Ich danke der Stadt und natürlich der Dr. Feldbausch-Stiftung sehr für diese tolle Auszeichnung.“

Der Kunst- und Kulturpreis der in Landau gegründeten Dr. Feldbausch-Stiftung wird seit dem Jahr 1996 jährlich verliehen und ehrt auf Vorschlag des Oberbürgermeisters besonderes Engagement auf den Gebieten Kunst und Kultur mit Bezug zur Stadt Landau. Peter Karl ist der 24. Preisträger – und ein besonders verdienter. „Peter Karl erweckt nicht nur selbst jede Bühne zum Leben, er hat es sich

Peter Karl in seiner Paraderolle als holländischer Showmaster Ted Louis.

Foto: Stadt Landau



Daumen hoch: Der Gloria Kulturpalast ist eine der wichtigsten Kultureinrichtungen in Landau.

Foto: Stadt Landau

OB Thomas Hirsch, Preisträger Peter Karl, Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron und die städtische Kulturreferentin Sabine Haas (v.l.n.r.) bei der Übergabe des Kunst- und Kulturpreises der Dr. Feldbausch-Stiftung.

Foto: Stadt Landau

auch zur Aufgabe gemacht, anderen eine Bühne zu bieten“, betont OB Thomas Hirsch und Kulturreferent Dr. Maximilian Ingenthron fügt hinzu: „Peter Karl hat sich als wichtiger Akteur im kulturellen Gespräch unserer Region etabliert und in seiner Arbeit für das kulturelle Leben in unserer Stadt stets das richtige Gespür bewiesen.“

Das tut der Zauberkünstler und Entertainer auch zurzeit – trotz Pandemie. In der Corona-Krise hat er gemeinsam mit vielen Unterstützern die „Comedy Kautsch“ begründet, eine Mischung aus Live-Kunst auf der Bühne und Live-Chats mit Comedians so-

wie weiteren Promis. U.a. dabei waren schon Mirja Boes, Ausbilder der Schmidt und Fußballlegende Jean-Marie Pfaff. Aktuell laufen die Dreharbeiten für die sechste Staffel mit weiteren tollen Gästen. Und auch für sein Alter Ego, den holländischen Showmaster Ted Louis, arbeitet Peter Karl an einem neuen Programm. Außerdem freut sich der mehrfache Deutsche Meister und Preisträger der Weltmeisterschaft in Zauberkunst auf die ersten Veranstaltungen nach dem Umbau des großen Saals seines Kulturpalasts. „Wir wollen künftig verstärkt auch in Richtung Varieté gehen“, kündigt er an.

Noch ein Traum des frisch gebakenen Preisträgers: Sinken die Infektionszahlen, will Peter Karl im Sommer im Innenhof des Gloria ein Open-Air-Angebot für hoffentlich wieder viele begeisterte Besucherinnen und Besucher auf die Beine stellen. „Die Planungen laufen auf Hochtouren“, verspricht der Magier. (stp)

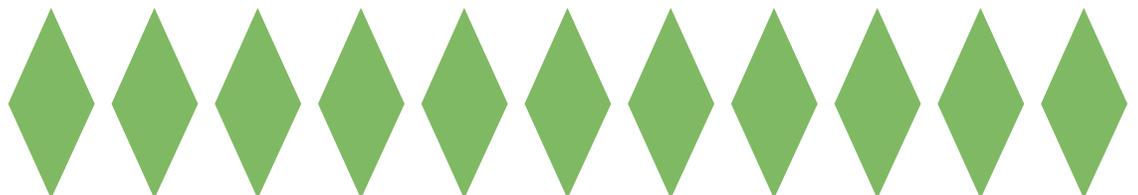
INFO

www.gloria-kulturpalast.de
www.comedy-kautsch.de

**Sie wünschen eine Anzeige im Landauer Leben,
rufen Sie bitte an unter: 06341-649515**



LANDAUER LEBEN



LANDAU ERLEBEN



Immer in Landau und der Südpfalz unterwegs: Das Team des OK Weinstraße und des Offener Kanal Landau in der Pfalz e. V. Foto: OK

#engagiertinLD: Landauer Vereine stellen sich vor

Film ab für den Offenen Kanal Landau

Alle reden von der Pandemie, aber was bedeutet die Corona-Krise für Vereine und Ehrenamtliche? Landaus OB Thomas Hirsch wollte das wissen und lud Vertreterinnen und Vertreter der Vereine im März dieses Jahres zu einer digitalen Vereinskonzferenz. Eines der Ergebnisse: Ab sofort stellen wir im Stadtmagazin Landauer Leben immer einen Verein vor, der mit seiner Arbeit das gesellschaftliche Leben in der Stadt bereichert. Heute: Der Offene Kanal.

Die Bürgerinnen und Bürger in Landau und Umgebung können seit 1995 ihr eigenes Fernsehprogramm gestalten. Denn der ein Jahr zuvor gegründete Trägerverein Offener Kanal Landau in der Pfalz e. V. bietet die technische und organisatorische Plattform dafür, dass jede Bürgerin und jeder Bürger selbst Fernsehbeiträge im lokalen Kabelnetz zeigen kann. Dazu organisieren die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um den Vorsitzenden Norbert Plein den Betrieb der Geschäftsstelle: Sie kümmern

sich um Reservierung und Verleih der Kameras, helfen bei der Bedienung der ortsfesten Produktionstechnik, nehmen Sendebeiträge entgegen und beraten die Produzentinnen und Produzenten bei ihren Projekten. Außerdem sind viele von ihnen auch produktiv tätig. Aktuell produzieren sie beispielsweise regelmäßig Sendeformate wie „Bei uns im Land“ und „Sonntagsgottesdienst aus der Marienkirche Landau“, sind aber auch bei Großveranstaltungen wie „Rock am Friedensdenkmal“ und bei vielen Presseterminen des „täglichen Geschehens“ mit vor Ort. Lust auf Fernsehen? Das Team Studio Landau freut sich über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter in den Bereichen Moderation, Kamera, Redaktion, IT oder Verwaltung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. (stp)



Starke Partner: Das Studio Landau des OK Weinstraße zeichnet regelmäßig Events mit OB Thomas Hirsch auf. Foto: Stadt Landau

KONTAKT

Mahlastraße 3
76829 Landau
(in der Jugendstil-Festhalle)
06341 20011
landau@ok-weinstrasse.de
www.ok-weinstrasse.de/landau

Laux. Es geht mir gut!

LAUX
Orthopädie- Schuhtechnik
Kompetenz in Bewegung

Machen Sie es sich leicht
Wir unterstützen Sie gerne mit
Kompressionsversorgungen

Maßschuhe • Einlagen • Bandagen • Kompression • uvm.

www.laux-orthopädie.de

Johannes-Kopp-Str. 7 · 76829 Landau (gegenüber Agentur für Arbeit)
Tel. 0 63 41 / 64 88 37 f Du findest uns auch auf Facebook!

friseur geiger

inh. daniela reiland

immelmanstr. 19 · landau
telefon 63 41 / 85 900

calligraphy cut®

Red Chillies
Indisches Restaurant
Bar • Lounge

Täglich Mittagstisch ab 5,90 €

Max-Planck-Straße 1 • 76829 Landau
Tel.: 06341 9687700 • Fax: 06341 9685545

www.red-chillies.de

Di.-So. 11:30–14:30 u. 17:30 bis 21:00 • Mo. Ruhetag

ABHOLSERVICE

Sommerterrasse geöffnet nach aktueller Lockdown-Regelung

FLIESEN
PFALZER

NEUE FLIESEN AUSSTELLUNG
MEISTERBETRIEB
REPARATURDIENST
3D-PLANUNG

Queichheimer Hauptstr. 153 _ 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 9 85 30 _ Fax (0 63 41) 98 53 19
info@fliesen-pfalzer.de _ www.fliesen-pfalzer.de

Bühne frei bis Bildschirm an: Veranstaltungen der Landauer Uni im Sommer

Die Corona-Beschränkungen machen auch vor der Landauer Uni und ihren vielen Einrichtungen nicht halt, die mit vielfältigen Formaten üblicherweise den Landauer Veranstaltungskalender ergänzen. Über die vergangenen Monate mussten bewährte Veranstaltungsformate pausieren, digitale Events haben, soweit es ging, überbrückt. Was steht in den kommenden Monaten an? **Ein Gastbeitrag der Universität Landau.**

Am 10. Juni, 18.30 bis 20 Uhr, veranstaltet die Friedensakademie Rheinland-Pfalz ihre nächste virtuelle „Landau Peace Lecture“. Gast des Abends wird Prof. Dr. Peter Klepeis von der Colgate University in den USA sein. In englischer Sprache wird der Geographie-Professor und Experte für Mensch-Natur-Beziehungen über den Schutz der so genannten Kirchenwälder im Norden Äthiopiens berichten. Anmelden zur virtuellen Peace Lecture kann man sich per Mail über friedensakademie-rp@uni-landau.de.

TU Kaiserslautern und Campus Landau: Gemeinsame Vortragsreihe „Mensch und Raum“

Ab dem 1. Januar 2023 werden die TU Kaiserslautern und der Campus Landau unter dem Dach einer neuen Technische Universität in eine gemeinsame Zukunft starten. In diesem Sommersemester starten der Fachbereich Erziehungswissenschaft in Landau und der Fachbereich Architektur in Kaiserslautern eine erste gemeinsame Vortragsreihe der Standorte in der Süd- und Westpfalz. Am

pädagogischen, philosophischen und historischen Ideen sowie von wahrnehmbaren Qualitäten des gebauten Raums geprägt werden. Die Vorträge finden virtuell und zusätzlich abwechselnd in der Reithalle auf dem Landesgartenschauengelände Landau und auf der Waldbühne Kaiserslautern statt, jeweils von 18 bis 20 Uhr. Los geht es am 24. Juni in der Landauer Reithalle mit einem Vortrag von Prof. Dr. Ralf Becker und Juniorprofessor Dr. Lars Hopstock zur Frage „Wie lässt sich unser gesellschaftliches Naturverhältnis beschreiben und wo taucht dabei der Begriff der Landschaft auf?“. Auf der Lauterer Waldbühne beschäftigen sich Prof. Dr. Anja Wildemann und Prof. Helmut Kleine-Kraneburg am 1. Juli mit der Frage, auf welche Weise Fassaden und Innenräume von Gebäuden beeinflussen, wie wir Menschen unsere Lebenswelt wahrnehmen und verorten? Eine Woche später, am 8. Juli, steht in Landau die Rolle der architektonischen Raumkonzepte für das kindliche Wohlbefinden mit Prof. Dr. Pascal Bastian und Juniorprofessor Max Otto Zitzelsberger auf dem Programm. Den Abschluss der Vortragsreihe bildet am 15. Juli der Vortrag von Prof. Dr. Angelo van Gorp und Prof. Dr. Matthias Schirren zur Frage, wie



Foto: Britta Rudolf

sich Architektur in einer Weise theoretisieren lässt, die nicht nur die formalen Eigenschaften des gebauten Objekts in den Blick nimmt, sondern dessen Bedeutung als Kulturleistung? Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung per E-Mail an gemeinsame_gf_forschung@uni-landau.de nötig. In der Mail sollte angegeben werden, ob eine virtuelle oder eine Teilnahme vor Ort gewünscht ist.

Für große und kleine Forscher

Die Landauer Kinder-Uni bietet im Sommer eine Rallye an. Mit dieser können wissenshungrige Kinder Rätsel lösen und gleichzeitig die außerschulischen Lernorte der Universität kennenlernen. Die Kinder-Uni-Rallye besteht aus 21 Aufgaben und dauert rund anderthalb Stunden. Unter allen teilnehmenden Kindern verlost die Kinder-Uni drei Experimentierboxen. Die Anleitung zur Rallye mit den Aufgabenblättern gibt es zum Download unter www.uni-landau.de/kinderuni. Mit steigenden Temperaturen erweitern sich auch die Angebote im Reallabor Queichland. Zum Programm „Weltenformer“, mit dem man sich verschiedene Kapitel eines Hörbuchs „erforschen“ kann oder zum Geo Cache, das

bereits auf der Fläche zwischen Eduard-Spranger-Gymnasium und La Ola vorhanden ist, gesellen sich neue Angebote. Im Mai soll ein Fotowettbewerb „Der Natur auf der Spur“ starten. Infos zu diesen und allen Angeboten für Groß und Klein im Reallabor Queichland gibt es unter www.reallabor-queichland.uni-landau.de.

Theaterfestival mal anders

Im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz plant das Zentrum für Kultur- und Wissensdialog (ZKW) der Universität das Theaterfestival kaufkunst;-. Am 9. und 10. Juli wird das Festival Landau Innenstadt wieder zur mobilen Bühne machen. Geplant sind gegenwärtig Corona konforme Mikrotheaterstücke, Performances und Walkacts an den Geschäften vorbei. Daneben sind überraschende Kunst- und Medienaktionen auf großzügigen Plätzen geplant. In den Uferschen Höfen (Theaterstraße) realisiert das ZKW eine Ausstellung in den Schaufenstern. Die Faszination des Lichtspielhauses zeigt sich dann im Innenhof des Gebäudes. In Kooperation mit dem internationalen Kurzfilmfestivals La.Meko werden dort Spiel- sowie Kunstfilme und Dokus aus dem hohen Norden präsentiert. (kt)



Foto: Frank-Loeb-Institut

Für den 13. Juli, 19 Uhr, lädt das Frank-Loeb-Institut FLI zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung und der Stiftung Hambacher Schloss zum nächsten Hambacher Gespräch ein. Der Historiker Prof. Dr. Magnus Brechten diskutiert mit Dr. Enrico Brissa, Autor, Jurist und Protokollchef des Deutschen Bundestags zum Thema „Umkämpfte Vergangenheit. Vom Wert der Geschichte für unsere Demokratie“. Nach jetzigem Stand wird die Veranstaltung virtuell stattfinden mit der Übertragung vom Hambacher Schloss. Entsprechende Informationen gibt es rechtzeitig auf der Website des Frank-Loeb-Instituts unter www.frank-loeb-institut.de.

24. Juni beginnt eine vierteilige hybride Vortragsreihe zum Thema „Mensch und Raum“. Im Zentrum stehen das gesellschaftliche Miteinander, die Entwicklung des Individuums und wie diese von

WISSEN ZUM HÖREN UND SCHAUEN

Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz und das Frank-Loeb-Institut haben die Online-Veranstaltungen der vergangenen Monate aufgezeichnet. Zu finden sind sie auf Youtube. Für die virtuelle Peace Lecture der Friedensakademie auf YouTube „Landau Peace Lecture Michael Sturm“. Wer die beiden Online-Veranstaltungen des Frank-Loeb-Instituts schauen will, gibt „Landauer Akademiegespräche“ ein.

Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz bietet mit „Fokus Frieden“ einen eigenen Podcast unter <https://anchor.fm/fokus-frieden>



LANDAUER LEBEN



LANDAU ERLEBEN



2017 fand das kaufkunst;- Lesefestival statt.

Foto: Joshua Mack



[Aktuelles](#)
[Coronahilfe](#)
[Vereine und Organisationen](#)
[Ehrenamt](#)
[Kontakt](#)



Diese Seite richtet sich an Menschen, die sich für Engagement und Ehrenamt begeistern.

#miteinanderinLD

Ehrenamt in Krisenzeiten

Im Krisenjahr 2021 kommt auch der Ehrenamtspreis der Stadt Landau natürlich nicht am Thema Corona vorbei. Da sich viele Landauer Vereine in der Pandemie mit ihrem Engagement besonders eingebracht haben, steht die diesjährige Preisverleihung unter dem Motto „#miteinanderinLD: Ehrenamt in Krisenzeiten“. Die Verleihung erfolgt am Tag des Landauer Stadtgeburtstags, am Sonntag, 30. Mai.

Die Initiative für den Ehrenamtspreis geht auf Oberbürgermeister Thomas Hirsch zurück. Er sagt: „Schon in normalen Jahren sind wir froh und dankbar für das, was unsere Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz, in der Jugendarbeit, im Sport, in der Kultur und im sozialen Bereich auf die Beine stellen. Aber das was zurzeit geleistet wird, ist wirklich unbezahlbar.“ Die Bedeutung des Ehrenamts für die (Stadt-)Gesellschaft könne gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, so Landaus Stadtchef weiter. Aus diesem Grund habe er als besondere Form der Anerkennung und Würdigung mit seinem Amtsantritt den Ehrenamtspreis ins Leben gerufen. Und wer darf sich in diesem besonderen Jahr über die Auszeichnung freuen? Die Wahl ist auf die DLRG, das DRK, das THW und die

Feuerwehr Landau gefallen. Sie werden am 30. Mai stellvertretend für viele Landauer Vereine, Organisationen und Initiativen, die sich in der Corona-Krise für andere stark gemacht haben, für ihr außergewöhnliches Engagement geehrt. Die Stadt Landau vergibt ihren Ehrenamtspreis in diesem Jahr zum sechsten Mal. Vorherige Preisträger waren die Tafel, der Förderverein der Katharinenkapelle, die Kinder- und Jugendfarm, der Festungsbauverein und der Turnverein 1861 im ASV Landau. Die Preisverleihung findet jedes Jahr am Stadtgeburtstag statt, dem Jahrestag der Verleihung der Stadtrechte durch Rudolf von Habsburg im Jahr 1274. Insgesamt gibt es rund 250 Vereine, Organisationen und Initiativen, deren Mitglieder in Landau ehrenamtlich aktiv sind. Für sie – und

für alle, die erst noch ehrenamtlich aktiv werden wollen – gibt es seit kurzem eine neue Online-Plattform auf www.engagement-landau.de. Die Seite wurde aus Mitteln des rheinland-pfälzischen Sozialministeriums gefördert und wird von der Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Landau, Angelika Kemmler, redaktionell betreut. Vereinen und Institutionen bietet die Plattform die Möglichkeit, sich zu informieren, zum Beispiel über Corona-Hilfen oder Vereinsrecht, sich untereinander zu vernetzen und auch, sich und die eigene Arbeit zu präsentieren. Jeder Verein kann dazu sein Profil selbst einstellen, News und Veranstaltungen eintragen lassen oder nach Unterstützungsleistungen für den Verein, ein Projekt oder ein spezielles Vorhaben suchen. Umgekehrt finden alle, die sich ehrenamtlich engagieren

möchten, einen Überblick und Kontaktmöglichkeiten. (stp)

INFO

www.engagement-landau.de
 Angelika Kemmler
 06341 135026
angelika.kemmler@landau.de

Die neue Engagement-Plattform ist unter www.engagement-landau.de zu erreichen.
Foto: Stadt Landau

LANDAUER LEBEN

Die nächste Ausgabe erscheint am 08. Oktober 2021



Das Motto des diesjährigen Ehrenamtspreises der Stadt Landau lautet „#miteinanderinLD: Ehrenamt in Krisenzeiten“.

Foto: Stadt Landau

Schreinerei

BÖSHERZ

GmbH

Max-von-Laue-Straße 6 · 76829 Landau
 Telefon: 0 63 41 - 95 07 90
www.boesherz.com

WECHINGER

Sanitär • Heizung • Elektro

ELGAWA GmbH • Horststr. 110 • 76829 Landau / Pfalz
 Tel. 06341 50589 • E-Mail: bernd@wechinger.net

Nachhaltigkeit zu Hause umgesetzt

Schutz vor Starkregen und pfiffige Energielösung – Familie Pfersdorf ließ Gedanken Taten folgen

Die freien Tage rund um Ostern hat die Familie von EWL-Vorstand Falk Pfersdorf genutzt, um das eigene Grundstück ein Stück weit nachhaltiger zu gestalten. „Klimaschutz und Klimafolgen sind Themen, die mich bei der Arbeit täglich beschäftigen. Aber seit der Fridays for Future Bewegung diskutieren wir auch viel mehr darüber mit unseren Kindern. Und wir handeln“, berichtet der 47-Jährige. Da die Neigung eines Teils des Vorgartens Richtung Kellerfenster wies, wäre das Haus bei Starkregen gefährdet. Mit Spaten, Schubkarre & Co machten

sich Falk Pfersdorf und seine Frau daran, eine Flutmulde zu graben, die das Wasser auffängt und dann vom Haus weggleitet. „Es gibt auch zwei Erhöhungen in der Mulde, damit sich im Flutungsfall Kleinstlebewesen dorthin retten können“, berichtet der Familienvater. Nach einer Detailgestaltung des rund 25 Quadratmeter großen Areals sähte die Familie neu – und zwar eine Blumenwiese. Bei der Auswahl des Saatguts spielte das Blühspektrum als Nahrungsgrundlage für Schmetterlinge und andere Insekten eine wichtige Rolle. Außerdem die Tro-

ckenresistenz der in der Mischung enthaltenen Sorten.

Kinder inspirieren

Auch die Kinder packten beim Schaufeln und Säen mit an. Denn im Garten der Familie wird deutlich, was man auch andernorts beobachten kann: Die Trockenperioden im Sommer werden länger, viele Pflanzen verfärben sich unter Hitzestress gelb oder verdorren ganz. Gehandelt hat Falk Pfersdorf außerdem an einer anderen Stelle: Er erzeugt mehr Strom, als die 5-köpfige Familie verbraucht. Die Erweiterung einer vorhandenen Solaranlage und ein Speicher machen es möglich – trotz Verschattung durch Bäume. „Unglaublich, aber seit Mitte Februar beziehen wir keinen Strom mehr aus dem öffentlichen Netz.“, freut sich der EWL-Vorstand. Und weitere Pläne treiben ihn an: Ein Elektrofahrzeug soll in Zukunft mit dem überschüssigen Strom vom eigenen Dach fahren. „Aber das hat noch etwas Zeit, denn mein 20 Jahre alter Golf fährt ja noch“, schmunzelt er. Denn als Entsorgungsexperte weiß Falk Pfersdorf: Wer die Dinge bis ans Produktleben nutzt, schon die Ressourcen und handelt damit wirklich nachhaltig. (ewl)



v.l. EWL-Vorstand Falk Pfersdorf und seine Frau Tina Kopp beim Begutachten der Mini-Mulde und der Einsaat. Die Mini-Mulde hält das Wasser vom Souterrainfenster des UG fern und bietet als neu angelegte Blumenwiese künftig Schmetterlingen und Bienen einen Lebensraum.

Foto: EWL

Ab in die Tonne!

EWL appelliert an Bürgerinnen und Bürger: Auch to-go-Verpackungen gehören in den Abfalleimer

Die Beschäftigten in der Stadtreinigung sind sauer: Kaum locken die ersten Sonnenstrahlen zum Eis, muss das EWL-Team die achtlos auf Bänken und Boden zurückgelassenen Becher aufsameln. „Wir freuen uns alle über jedes Stückchen wiedergewonnene Lebensqualität in der herausfordernden Corona-Zeit. Nur sollten dabei die guten Sitten des Zusammenlebens nicht vergessen werden“, merkt Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron als Verwaltungsratsvorsitzender des EWL an.

To-go-Speisen aktuell nur in Wegverpackungen

Er stellt sich damit vor das Team des EWL-Bauhofs, das nicht nur täglich die öffentlichen Abfallbehälter in der Fußgängerzone leert, sondern auch die Sammlung von Rest- und Bioabfall stemmt. Aktuell geben z.B. Eisdielen Süßes ausschließlich in Bechern aus; Waffeltüten und wiederverwert-

bare Becher und Schalen sind der aktuellen Situation nicht erlaubt. Das gilt auch für die anderen Gastronomiebetriebe, die mit Speisen zum Mitnehmen erfreuen. Beim Entsorgen der Einmalverpackun-



gen bittet der EWL allerdings die bekannten, bewährten und auch in Krisenzeiten funktionierenden Entsorgungswege einzuhalten. „Die Abfallsammlung läuft auch derzeit ohne Unterbrechung oder Verzögerungen“, unterstreicht er. Zusätzlich leert das Bauhof-Team 360 Abfallkörbe in Landau, in der Fußgängerzone von Montag bis Samstag sogar zweimal täglich, sonntags einmal. (ewl)

Mit dem smarten Abfallbehälter Mr. Fill geht der EWL neue Wege: Er ist ausgerüstet mit einer Pressvorrichtung, die durch eine Solarzelle angetrieben wird. EWL-Mitarbeiter Andreas Speckamp zeigt wie es geht. Mr. Fill steht aktuell am Westbahnhof, dort testet der EWL wie die solare Energieversorgung auch in schattigen Bereichen klappt.

Foto: EWL



Die Utensilien von Selbsttests müssen nach Nutzung in einem geschlossenen Beutel über den Restabfall entsorgt werden. Hier hat der Hersteller gleich einen in der Packung mitgeliefert – ansonsten reicht aber auch eine Mülltüte, die fest verknotet in die schwarze Tonne gegeben wird.

Foto: EWL

Wohin mit dem „Pandemie-Abfall“?

EWL gibt Tipps zur sicheren Entsorgung benutzter Schnell-Tests, Masken und Co.

Es werden immer mehr: Schnelltests, die bei der Eindämmung des Pandemiegeschehens unterstützen sollen. Auch der EWL stellt seinen Beschäftigten natürlich Tests zur Verfügung: „Das Personal der Abfall- und Abwasserentsorgung gehört zu den Menschen, die sich besonders schützen müssen. Denn Sie sind ein unverzichtbarer Teil der Daseinsvorsorge“, betont Dr. Maximilian Ingenthron, Verwaltungsratsvorsitzender des EWL. Das kommunale Unternehmen geht mit gutem Beispiel in Sachen „Entsorgung des Pandemie-Abfalls“ voran und gibt wichtige Tipps: „Benutztes Testmaterial gehört ganz klar in die Restabfalltonne – und zwar in einen geschlossenen Behälter verpackt, das kann auch ein Abfallbeutel sein“, erläutert Sandra Hilzendinger, Leiterin der EWL-Abfallabteilung. Immer mehr Menschen unterziehen sich zur eigenen Sicherheit den freiverkäuflichen Schnelltests. So fallen die benutzten Materialien in Haushalten, Betrieben und auch in Schulen und Kindertageseinrichtungen an. Wichtig sei es, dass die benutzten Materialien nicht

lose in die Tonnen gegeben werden. Denn beim Entleeren besteht sonst die Möglichkeit, dass unter Umständen infektiöse Stäbchen & Co. nicht im Entsorgungsfahrzeug, sondern auf der Straße landen.

Handreichung steht bereit

Wattestäbchen, Testflüssigkeit und Proberöhrchen – der Abfallbeutel hält die Materialien zusammen und sorgt dafür, dass niemand außer der Testperson damit in Berührung kommt. Zudem rät der EWL auch, benutzte Masken zunächst in einen Abfallbeutel und dann in die Restabfalltonne zu geben. Restabfall fährt der EWL auf direktem Weg in das Müllheizkraftwerk nach Pirmasens, wo die Abfälle bei Temperaturen bis zu 1.000 Grad hygienisch verbrannt werden.

Eine Handreichung zu Fragen der Entsorgung von Material im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bietet der EWL zudem allen Schulen, Betrieben und anderen Organisationen, die Schnelltestungen durchführen, zur Verfügung. Das Dokument des Deutschen Städtetags steht im Downloadbereich unter www.ew-landau.de bereit. (ewl)

Hochwasser: Prävention in Landau

Die Begehungen für die Starkregenvorsorge gehen weiter, solange es die Inzidenzen zulassen. Bürgerinnen und Bürger sind zu den Terminen jeweils herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen zu Starkregenerenignissen und Überschwemmungen vor Ort mit einzubringen. Die nächsten Termine sind:

Landau Süd

Donnerstag, den 20. Mai 2021, um 16 Uhr; **Treffpunkt:** EWL-Verwaltungsgebäude, Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1

Landau Mitte

Freitag, den 21. Mai 2021, um 14 Uhr
Treffpunkt: Rathaus, Haupteingang

Teil des Hygienekonzepts für die Veranstaltungen ist eine Anmeldung und Maskenpflicht. Anmeldung bitte an EWL bis jeweils einen Tag zuvor an: Telefon 06341 13-8611, per E-Mail unter hochwasser@landau.de (ewl)

Mittelmeerflair in Landau

Hanfpalmen erfreuen Passanten in der Hindenburgstraße

Genau hinschauen – das rät in diesen Tagen Günes Hölterhoff, Gärtnerin im Bauhof-Team des EWL. Die 31-Jährige pflegt mit Leib und Seele das öffentliche Grün in Landau. Ganz besonders angetan haben es ihr Palmen. Und davon gibt es gleich mehrere in der Hindenburgstraße: *Trachycarpus for-*

tunei oder chinesische Hanfpalmen setzen dort aktuell zur Blüte an. Die bis zu drei Meter hohen Exoten stammen ursprünglich aus dem subtropischen Raum und sind deshalb gar nicht so empfindlich, wie man beim Stichwort Palme zunächst erwartet. „Nur Schnee kommt nicht gut“, berichtet die

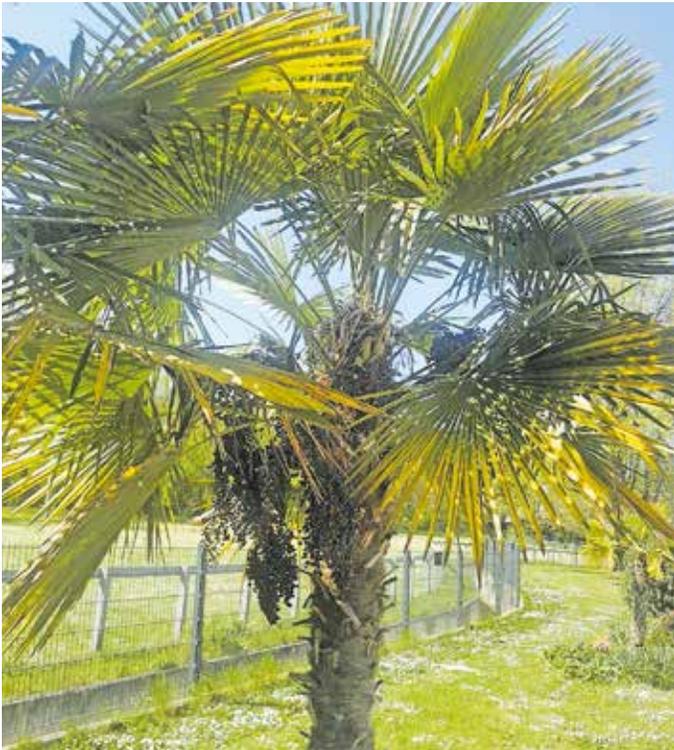
Fachfrau. Fällt solcher in Landau, ist sie mit Kollegen zur Stelle und fegt Blattherz und Ansatz frei – denn sonst bilden sich dort schnell Schimmel und Fäulnis aufgrund der Nässe. Ansonsten halten die Hanfpalmen Kälte und auch Hitze gut aus und sind wenig anfällig für Krankheiten, vor allem weil sie fest im Boden wurzeln. Nur bei länger andauerndem Frost unter Minus zehn Grad oder starken Temperaturschwankungen im zeitigen Frühjahr hält Günes Hölterhoff ein Mäntelchen aus atmungsaktivem Vlies bereit. Ansonsten seien Hanfpalmen Freilandpflanzen, die im Garten ausgepflanzt werden wollen.

Wer die folgenden Tipps der Gärtnerin beherzigt, sorgt dafür, dass die Hanfpalme sich wohlfühlt. Das dankt sie mitunter sogar mit Blüten.

1. Regelmäßig wässern – aber keine nassen „Füße“. Voraussetzung ist ein durchlässiger Boden mit Sandanteil.
2. Sonne! Die Hanfpalmen leben gerne in Südlage oder an geschützten Stellen in der Nähe der Hauswand.
3. Bedarfsgerechte Düngung mit einem biologischen Pflanzenstärkungsmittel, das Blütenbildung, Blattwachstum und die Widerstandskräfte gegen Krankheiten fördert. (ewl)

Blüten von chinesischen Hanfpalmen sind in diesen Tagen in der Hindenburgstraße zu bestaunen.

Foto: EWL



Das ist Kerstin Wolffs Ding: Organisieren und die Teams unterstützen, die im Landauer Stadtgebiet unterwegs sind und dort für Sauberkeit und sichere Wege sorgen.

Foto: EWL

Frontfrau im Bauhof

Kerstin Wolff hat neue Herausforderung gesucht und fühlt sich pudelwohl beim EWL

Ihr Einstieg im Februar war turbulent: Mit Kerstin Wolff als neue stellvertretende Leiterin des EWL-Bauhofs kam der Winter nach Landau zurück. Bauhofleiter Dirk Wagner war nur wenige Tage im Urlaub – und ganz Deutschland kämpfte mit Eis und Schnee. „Wir haben alles mobilisiert, was Beine und Räder hatte, um die Straßen und Wege in Landau freizuhalten“, erinnert sich die 29-Jährige an eine spannende Woche. „Und dann wurden die Streumittel knapp, weil der Bedarf in ganz Deutschland nach oben schnellte.“ In diesen Tagen wurde schnell klar: Kerstin Wolff behält die Nerven auch dann, wenn`s schwierig wird – und das Team beim EWL steht zusammen, damit es weiter geht. Am Ende half Streusalz von der Palette aus der Klemme, das mit Hilfe eines lokalen Fuhrunternehmens noch rechtzeitig im Bauhof ankam.

und dem erfolgreichen Abschluss eines berufsbegleitenden Studiums an der Wirtschaftsakademie Pfalz suchte die frisch gebackene Betriebswirtin (WA) Veränderung. Im Vorstellungsgespräch hatte sie schließlich die Nase vor den durchweg männlichen Mitbewerbern. „Ich war zunächst sprachlos, als der Anruf kam, man habe sich für mich entschieden“, gibt Kerstin Wolff ganz offen zu. Dann fasste sie sich ein Herz, unterschrieb und wurde damit Führungskraft beim EWL. Ihr Wunsch nach einer Tätigkeit mit Sinn, die auch im Alltag gesehen wird, ging damit in Erfüllung.

Vielfältiges Team

An der Seite von Dirk Wagner koordiniert sie nun 47 Kollegen und 5 Kolleginnen, die im Bauhof ihren Dienst tun. „Hier arbeitet ein tolles Team mit ganz unterschiedlichen Menschen und Kompetenzen zusammen. Das Ankommen hat man mir leicht gemacht – trotz unverhofftem Wintereinbruch“, berichtet Kerstin Wolff. Und als sie kürzlich mit dem Rad in der Stadt unterwegs war, wurde ihr nochmals bewusst, an welchen Stellen der Bauhof überall wirkt: „Ob Abfallsammlung oder Rasenmähen, die Kolleginnen und Kollegen stehen im Rampenlicht – und zwar bei Wind und Wetter.“ Das verdiente Anerkennung, nicht nur von Führungskräften des städtischen Betriebs, sondern auch von den Menschen, die in Landau unterwegs sind. (ewl)

Quereinstieg geglückt

Grünflächenpflege, Müllabfuhr, Straßenunterhalt und Stadtbildpflege – rund 55 Menschen im Bauhof kümmern sich darum. Das fand Kerstin Wolff äußerst spannend, als sie sich für die Position der stellvertretenden Leiterin der EWL-Einheit beworben hat. Als gelernte Kauffrau im Groß- und Außenhandel hat sie sich seit ihrer Ausbildung im Vertrieb um die Kunden von Auto- und Fahrradzubehör gekümmert. Doch nach fast elf Jahren im gleichen Unternehmen

Kleinmengenregelung klappt

EWL über Regelungen im Wertstoffhof – bargeldlos Zahlen nicht immer beliebt

Bürgerinnen und Bürger Landaus dürfen kostenlos Grüngut, sperige Gegenstände und Elektrogeräte in haushaltsüblichen Mengen in den Wertstoffhof bringen. Für Restabfall, Bauschutt oder Altholz fallen allerdings Kosten an, die nicht über die Abfallgebühren der Haushalte abgedeckt sind. „Der EWL hat beispielsweise für Mengen bis insgesamt 200 Kilogramm eine pragmatische Lösung geschaffen, die inzwischen etabliert ist“ berichtet Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron als Verwaltungsratsvorsitzender des städtischen Betriebes. Bis zu dieser

Gewichtsgrenze können Gemische verschiedener Fraktionen für pauschal 40 Euro angeliefert werden. In diesem Zusammenhang macht der EWL darauf aufmerksam, dass im Zuge der Corona-Pandemie der Wertstoffhof ausschließlich auf bargeldlosen Zahlungsverkehr

setzt, auch bei Kleinbeträgen. Diesem Schritt ging eine Digitalisierung verschiedener Prozesse im Eingangsbereich der Entsorgungseinrichtung voraus, die das kontaktlose Bezahlen mit der EC-Karte bequem und sicher ermöglicht. (ewl)



Verwaltungsratsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron (rechts) und Vorstand Falk Pfersdorf begutachten den Inhalt eines Containers auf dem Wertstoffhof Landau.

Foto: EWL

„Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung.“

Die ersten Autos in Landau

Am 29. Januar 1886 meldet Carl Benz sein „Fahrzeug mit Gasmotorenbetrieb“ zum Patent an. Die Patentschrift DRP 37435 gilt somit als die Geburtsurkunde des Automobils. Im Juli 1886 berichten die Zeitungen über eine erste öffentliche Ausfahrt. Nach dem Fahrrad und dem Zeppelin blickt Affedi Bright Awokou-obobih, Bundesfreiwilligendienstleistender im Stadtarchiv Landau, im Zuge der Reihe „Mobilität in der Stadtgeschichte“ auf die Zeit der ersten Autos in Landau zurück.

Auch in die schon belebten Landauer Straßen mit ihren Fußgängerinnen und Fußgängern, Pferdefuhrwerken, Lastkarren und Fahrrädern kam schon bald das Automobil dazu. Die nächstgelegene Automanufaktur war die Rheinische Gasmotorenfabrik Benz & Cie in Mannheim, die ab 1894 mit der Lieferung Nr. 67 damit begann, alle Käufer in einem Buch zu erfassen. Vier Jahre später waren die Mannheimer bereits bei Nummer 705 angelangt! Der erste stolze Landauer Autobesitzer war der Arzt und spätere Ehrenbürger Dr. Ernst Maxon, der als Nr. 621 in Jahr 1897 auftaucht.

1898 vermerkt der Brockhaus unter dem Stichwort „Automobil“ in lediglich vier Zeilen: „Solche Fahrzeuge, die sich selbsttätig, das heißt durch die Kraft eines Motors, vorwärtsbewegen“. In der folgenden Ausgabe von 1900 sind dem Auto bereits mehrere Seiten gewidmet. In der Pfalz entstanden um 1900 mehrere Automobilfabriken, was kaufkräftige Klientel voraussetzte. Für Landau lässt sich

allerdings nicht ganz genau nachweisen, wann hier wie viele Autos gekauft wurden.

Immerhin finden sich in Polizeiberichten ab 1903 aber Hinweise auf den Landauer Autoverkehr. Am 26. Oktober dieses Jahres gibt es die erste Verwarnung wegen „übermäßig schnellem Fahren mit einem Automobil“. Am 22. Juni 1904 folgt die nächste. Beide galten dem Weinkommissionär Emil Weil. Am 26. Oktober 1904 wird Ludwig Imhof, der Chauffeur der Schlosserei Pressler, wegen zu schnellen Fahrens angezeigt. Eine gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit gibt es allerdings noch nicht, sodass es durchaus im Ermessen des Polizisten lag, ob zu schnell gefahren wurde. Um den Landauer Straßenverkehr dieser Jahre etwas zu verdeutlichen: Anzeigen wegen „Übermäßigen Peitschenknallens“ waren eher die Regel.

Erst ab 1. Januar 1911 wurden die Kraftfahrzeuge in der Stadt Landau amtlich erfasst: Neben 15 Krafträdern gab es 12 Kraftwagen bis 8 PS, drei bis 16 PS und einen



Ja, sie scheint zu Beginn des 20. Jahrhunderts endgültig vorbei zu sein, die Zeit der Pferdestärken und der Kutschen. Was nicht mehr benötigt wird, landet schnell auf dem Schrottplatz.

(Quelle: Stadtarchiv Landau, Nachlass Freitag, um 1950)

Wagen mit 16 bis 40 PS. Eingesetzt wurden sie in Handwerk und Handel, von Ärzten und anderen Berufen oder zu „Vergnügungs- und Sportzwecken“.

Ab dem Jahre 1912 werden in der Statistik auch die Namen der Autobesitzer aufgeführt. Für den erwähnten Dr. Maxon war sein Auto, vielleicht war es sein zweites, ein Dienstfahrzeug. Eine private Nutzung ihres Vehikels gaben hingegen Kaufleute wie Alfred Scharff, Heinrich Tillmann und der Besitzer der Pasteten-Fabrik Brück, Robert Heusch, sowie der Direktor des städtischen Gaswerkes, Dr. Burschell, an.

Die Statistik für die folgenden Jahre macht die Verbreitung des Automobils auch im eher ländlich geprägten Raum ganz deutlich: Am 1. Januar 1914 wurden in Landau bereits 40 Autos gezählt, und der Frisör Erny vermerkte wenige Tage nach Kriegsausbruch in seinem Tagebuch, dass es so ziemlich der einzige Vorteil des Krieges sei, dass „nach dem Verbot des privaten Autoverkehrs die Stadt wieder ruhig geworden sei“. (aba)

Die nächste Ausgabe erscheint am 08. Oktober 2021



Die stolzen Landauer Besitzer eines nagelneuen Automobils der Marke NSU.

(Stadtarchiv Landau, Nachlass Beilmann, um 1925)



In den 1950er Jahren erobert das Automobil endgültig Landau. Um 1955 freut sich offenbar vor allem die männliche Bevölkerung, wenn ein gut erhaltener Oldtimer durch die Straßen fährt.

(Stadtarchiv Landau, Nachlass Freitag, um 1955)



Neu im Zoo: Eine mehrere Meter lange Benjeshecke entlang des Wegs in Richtung Dromedar-Anlage.



Der Zoo Landau beherbergt drei Exemplare des Baums des Jahres, der Europäischen Stechpalme.

Hier lässt sich's leben: Ein Pfau auf der sommerlichen Zoowiese.

Fotos (5): Zoo Landau

Nicht nur Heimat für spannende und bedrohte Tiere

Zoobiologin Dr. Christina Schubert zum „grünen“ Zoo Landau

Trotz seiner vergleichsweise kleinen Fläche zeichnet den Zoo Landau sein parkartiger Charakter aus. Das verwundert nicht, war das Zoogelände 1949 doch in die damals erste Südwestdeutsche Gartenbauausstellung (SüWeGa) eingebunden. Neben der vielfältigen exotischen Tierwelt prägt auch heute noch die Pflanzenvielfalt den Eindruck der Gäste des Zoos.

Die Grünflächen sind das Reich und der Schaffensort von Constanze Baumer. Die gebürtige Hamburgerin ist seit Januar dieses Jahres als alleinige Zoo-Gärtnerin tätig. Nach ihrer Ausbildung zur Zierpflanzengärtnerin im Botanischen Garten Hamburg hat sie sich bei der Arbeit in verschiedenen Betrieben ein breit gestreutes und umfangreiches Fachwissen erarbeitet und viele Erfahrungen gesammelt. Sie ist für die Pflege und Gestaltung der Grünanlagen im gesamten Außenbereich des Zoos verantwortlich und arbeitet dabei mit der städtischen Grünflächenabteilung, dem Grünpflegeteam des städtischen Bauhofs und externen Gartenlandschaftsbaufirmen zusammen.

Eine enge Zusammenarbeit gibt es aber auch mit dem Tierpflegeteam hinsichtlich der Ernte und Pflege von Futterpflanzen und der Gestaltung des Grüns innerhalb und außerhalb der Tiergehege. Auf Wunsch des Huftierpfleger-Teams hat Constanze Baumer zum Beispiel Luzerne entlang des Außenzauns der neuen Philippinenanlage gesät – ein sehr hochwertiges Futter für auf Blätter spezialisierte

Huftiere wie die Prinz-Alfred-Hirsche. Für die Zoo-Gärtnerin ist ein Löwenzahn auch kein „Unkraut“, sondern bestes Schildkrötenfutter! Sie ist ein großer Tier- und Zoofan. „Ich habe schon lange davon geträumt, meinen Beruf in einem Zoo ausüben zu können“, verrät Baumer.



Zoogärtnerin Constanze Baumer bei der Arbeit.

Eines ihrer ersten größeren Projekte war die Anlage eines Gehölzbeets und einer mehrere Meter langen Benjes-Hecke entlang des Wegs in Richtung Dromedar-Anlage. Eine Benjes- oder Totholzhecke besteht aus sorgfältig aufeinander geschichteten und ineinander gesteckten Ästen und Zweigen, wie sie beispielsweise beim Gehölzschnitt anfallen. Teilweise können Benjeshecken bepflanzt werden oder sich im Laufe der Zeit durch sich selbst ausbreitende Pflanzen begrünen. So wurde nicht nur der Seitenrand des Wegs verschönert und der Hang befestigt, sondern die Hecke bietet auch einen sehr wertvollen Lebensraum und Schutz für Kleintiere wie Vögel, Igel, Reptilien und Insekten.

Der Zoo Landau unterstützt in diesem Jahr nicht nur erneut das Zootier des Jahres, das Krokodil, sondern nahe der Zooschule beherbergt er auch drei Exemplare des Baums des Jahres, die Europäische Stechpalme. Sie kann in Baum- oder Buschform vorkommen und ist sommers wie winters belaubt mit ihren namensgebenden festen, fast ledrig wirkenden, welligen Blättern, die am Rand mit

spitzen Stacheln bewehrt sind. Auch wenn die Stechpalme exotisch wirkt, ist sie doch eine echte einheimische Pflanze, die es schon seit 2 Millionen Jahren in Europa gibt. In Deutschland findet man sie vor allem im Westen und Norden, es gibt aber Inselforkommen zum Beispiel bei uns im Pfälzerwald oder auch im Bienwald. Da die Stechpalme auch im Winter ihr Laub behält, bietet sie für kleinere Vögel einen deckungsreichen Schlafplatz und ist Überwinterungsstätte für Zitronenfalter. Doch: Ihre glänzenden Blätter und die knallroten Steinfrüchte wurden der Pflanze fast zum Verhängnis, denn sie waren und sind vor allem zu kirchlichen Feiertagen ein beliebter Schmuck und wurden noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts fast bis zur Neige geerntet. Seit 1935 steht die wildwachsende Stechpalme unter Schutz und darf weder gepflückt, beschnitten oder ausgegraben werden. Natur-

lich genießt der Baum des Jahres auch genau diesen Schutz im Zoo Landau – genauso wie die vielen bedrohten Tierarten, die zu unseren Schützlingen zählen. (stp)



LANDAUER
LEBEN



LANDAU
ERLEBEN

INFO

www.zoo-landau.de

DANGEL METALLBAU GMBH



Wir fertigen für Sie:

- Treppen
- Geländer
- Überdachungen usw.
- Hoftore
- Vordächer

(Industriegebiet Horst)

76829 Landau · Oberwiesenstraße 8

Tel. 06341 9951173 · Fax 06341 9951174

E-Mail: da@dangel-metallbau.de · www.dangel-metallbau.de



Der nächste Termin:
08. Oktober 2021



LANDAUER LEBEN

DANKE!

5. LANDAUER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 15 APOTHEKEN
94,1% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 95,5% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,7% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 92,2% (Platz 1)
Kundenbefragung: 11/2018
Befragte (Apotheken) = 715 von N (Gesamt) = 907

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

Wir haben die modernste **Luftaustausch-Anlage**
mit **permanenter Frischluft**.

NEU: Sie geben tagsüber Ihr Rezept ab –
unser **Abholautomat** ist rund um die Uhr geöffnet!

Ihre



APOTHEKE IM
MED·ZEN

MEDIZINISCHES ZENTRUM

- viele Ärzte im Haus -
Apotheker Ludwig Trauth

Max-Planck-Straße 1 · 76829 Landau-Queichheim

Telefon 0 63 41 / 14 66-0 · Fax 0 63 41 / 14 66-10

www.medzenlandau.de

DURCHGEHEND GEÖFFNET:
MO-FR 8.00–19.00 Uhr · SA 8.00–14.00 Uhr

Autoschalter gleichzeitig geöffnet!
Bestell- und Bringservice



Erstmals wurde der Landauer Rathausplatz in diesem Jahr mit einem Maibaum geziert. Foto: Stadt Landau

Mit Kreativität gegen den Corona-Blues

Tourismusarbeit in Zeiten der Pandemie

Langweilig? Nein, langweilig wird es dem Team des Büros für Tourismus (BfT) der Stadt Landau um Geschäftsführer Bernd Wichmann nicht. Die engagierte Truppe hat in diesem Jahr – wie bereits 2020 – zwar keine Feste durchzuführen, jede Menge Organisationsaufgaben und Ersatz-Veranstaltungen machen aber nicht weniger, sondern im Gegenteil noch mehr Arbeit. Ob die Aktionen rund um die Optimismus-Kampagne, die Maimarkt-Tasche, die in Zusammenarbeit mit den Schaustellerinnen und Schaustellern als kleiner Ersatz für das beliebte Fest auf dem Alten Meßplatz entstanden ist, oder die Planung zahlreicher Events auf dem Riesenrad, das nach Möglichkeit auch in diesem Jahr wieder auf dem Rathausplatz Einzug halten soll: Die Liste mit tollen Alternativ-Events ließe sich beliebig fortführen.

Die vielen guten Ideen, die die BfTler gemeinsam mit Partnern wie dem Stadtmarketing oder den Aktiven Unternehmern (AKU) umsetzen, haben vor allem ein Ziel: Sie wollen den Landauerinnen und Landauern und auch den Besucherinnen und Besuchern der Stadt ein Lächeln aufs Gesicht zaubern, ihnen die schwierige Zeit etwas versüßen und die Einkaufs- und Erlebnisstadt Landau weiter beleben. So schmücken beispielsweise aktuell knapp 600 bunte Lampions die Innenstadt der Südpfalzme-

trropole und ein 13 Meter hoher Maibaum ziert erstmals den Landauer Rathausplatz. Das Feedback: Durchweg positiv! „Die Menschen freuen sich in den tristen Pandemiezeiten auch über die kleinen Dinge. Natürlich ersetzen diese nicht das Miteinander, die Feste und die Veranstaltungen, wie wir sie kennen und vermissen, aber sie machen Hoffnung und lassen uns gemeinsam voller Vorfreude auf das blicken, was hoffentlich bald wieder möglich sein wird“, ist sich BfT-Chef Bernd Wichmann mit Tourismusdezernent Alexander Grassmann einig.

Ebenfalls neu: Die virtuellen Stadtführungen via SÜW-App. Die vielen verschiedenen Erkundungstouren durch Landau, die das BfT norma-

lerweise gemeinsam mit seinen Gästeführerinnen und Gästeführern anbietet, sind eigentlich fester Bestandteil der Tourismusarbeit in der Südpfalzmetropole. Aber auch hier macht Corona erfinderisch. Ob ein Rundgang durch Landaus hübsch bepflanzte Parkanlagen, eine Tour auf den Spuren des Festungsbaumeisters Vauban, ein Spaziergang entlang des Weinerlebnispfads im Stadtdorf Nußdorf oder ein Ausflug zum Waldlehrpfad auf den Taubensuhl – mit der SÜW-App hat man einen ganz persönlichen Guide in der Hosentasche und kann die Zeit, bis die regulären Führungen wieder starten, nutzen, um die Stadt und die Region auf eigene Faust zu erkunden. (stp)



Eine Riesen-Attraktion: Das „Landau Eye“ 2020 auf dem Landauer Rathausplatz. Es soll 2021 ein Comeback feiern. Foto: Stadt Landau